Angeigen:

Die Ihnlitge Aleingelle ober beren Raum 10 Die, ihr auts wärte is Die. Det mehrmaliger Rufnahme Rachles. Reflamengelle 20 Die, ihr ausendres 30 Die. Beilagengebilbe Der Lautenber Wf. 4...

Gernfpred-Mufching Mr. 199.

Wiesbadener

Begug byreis:
Neuallig is gig. Bringerlehn 10 Eta., burd bie Bed begegen
nientelistelich Mt. Lid außer Befingete.
Per "General-Angeiger" erfoeint täglic esende,
Sonntagn in juni Angeden.
Unparfeifiche Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Taglid: Anterhaltungs-Blait "Beierflunden" - mederilid: "Der Jandwirih", "Ber Bumeriff" und bir illuftrirten "Beitere Bratter".

Gejdäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsdrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt

Angeigen-Annahme für bir abends ericheinende Ausgabe bis 1 uhr nachnettiags, für bie 2. Conntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. 3m Intereffe einer gediegenen Musligen wird aebeten, größere Angeigen möglicht einen Tag vorber aufzugeben. Gur bie Anfrahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen tann teine Burgidaft aberranden werben.

Nr. 141.

Donnerstag, ben 20. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Sie auch reisen, überall tonnen Sie sich gegen die billige Bezugsgebühr von 50 Pfg. wöchentlich, ins Ausland 90 Pfg., die an die Geschäftsstelle vor oder nach Ihrer Rücklehr gezahlt werden wennen, den Wiesbadener General. Anzeiger im Reise. Abounement täglich nachschien lassen. Auch in der Ferne dietet der Fortbezug des monatlichen Liedlings. blattes viele Borteile. Sie bleiben über alle Bortommnisse daheim unterrichtet und werden häusig Nachrichten oder Antündigungen darin sinden, deren Kenntnis von großem Werte sir Sie ist.

Der Ring um Deutschland.

Bas droht uns in der nächften Zufunft?
Endlich tennt man das Geheimnis der Monarchenbegegnung von Cartagenal Der neue Dreibund zwischen England, Frankreich und Spanien ist jest plötlich perfekt. Die Früchte der Reisen des Königs Schaard sind gerest, und König Alfonso hat außer den Baterfreuden noch die Genugtuung, in einen sehr leistungsfähigen Bund als Dritter ausgenommen worden zu sein, was für ihn und sein Land nur sehr erspriehlich sein kann. Selbstverständlich wird das große Freignis des englisch-iranzösisch-spanischen Abkommens von erstänischer Seite als ein äußerst friedzertiges Werk hingestellt. Die betr. Note besagt:

Frankreich und Spanien haben eine Note ausgetauscht, in der sie sich gegenseitig den "status quo" in allen Teilen des Mittellöndischen Meeres und des Atlantischen Ozeans garantierer, welche die Berbindungen mit den respektiven Besitzungen interessieren: Kanarische Inseln, Balearen, Algerien, Tunesien. Dieser Akt ist keine Allianz, und feinerlei militärische Konvention ist ihm beigesigt: er bildet ein neues Unterpsand des Friedens und kann als solcher nur allgemeine Billigung sinden. Spanien und England haben eine Note desselben Sinnes ausgetauscht.

Es mag fein, daß die neue Allianz nicht zu ausgesproden friegerischen Zweden beichloffen worden ift. Aber es ift ebenso unbestreitbar, daß dieses Spitem bon Bundniffen und Ententen, bon benen Deutschland und das mit uns berbundete Defterreich gefliffentlich ausgeschloffen werden, Beunruhigung erzeugen muß und daber dem Frieden nicht dienen fann. Bie unbehaglich es an den leitenden Berliner Stellen empfunden wird, beweift der hochoffigiofe Rommentar, den man in der Bilhelmftrage durch Bermittelung der "Rolnifden Beitung" bem neuen Dreibund mit auf ben Weg pegeben bat. Es ift gewiß nicht zufällig, daß darin an die Biemlich unberhullte Drobung erinnert wird, die Gurft Billow am 14. November b. J. im Reichstage aussprach, indem er bemertte: "Eine Bolitit, die darauf ausginge, Deutschland einzufreifen, einen Rreis bon Machten um Deutschland zu bilden, um es zu isolieren und labm zu legen, mare eine für den europäischen Frieden bedenfliche Bolitif. Eine folde Ringbildung ift nicht möglich, ohne Ausübung eines gemiffen Drudes. Drud erzeugt Gegendrud, aus Drud und Gegenbrud tonnen ichlieflich Explosionen berbor-

Bom "Matin" hat sich Bichon interviewen lassen, und bier betonte er wiederholt, daß die beiden Uebereinsommen durchaus nicht gegen Deutschland gerichtet seien. Diese Borte greift nun der "Matin" in seinen Zusätzen zu den Interviews auf, und er kommentiert sie wie solgt:

"Es ist nun für Deutschland beinahe unmöglich, einen Krieg zur See zu führen. In Wahrheit entwicklich die europäische Politif nicht gegen Deutschland, sondern ohne Deutschland. Teutschland bezahlt jeht den Jehler Bismarcks, der den großen folonialen Aufschwung der Nationen gering geschäht hat. Frankreich hat sein Spiel geschickt geführt und sich für die verlorenen Brodinzen durch gewonnene Reiche entschädigt. Aus der dassiben Mera des bewassneten Friedens sind wir jeht in eine Mera des tatkräftigen Friedens eingetreten:"

Richt gegen, aber ohne Deutschland! Dies ist in ber Zat die Quintessenz der gegenwärtigen Situation. Es wird kaum jemanden geben, der den Abschliß dieses Dreibundes, obwohl Deutschland nur geringe indirekte Interessen im Mittelländischen Weer hat, nicht als eine Riederlage der deutschen Diplomatie empfände. Die Mittelmeer-Allianz bedeutet unzweiselhaft eine Machtvotenzierung, die gelegentlich start in die Wagschale der Weltpolitis fallen dürfte.

Der Kreis der Machte um Deutschland zu bessen Isolierung und Lahmlegung erweitert sich ständig. Wir mislen still halten, weil wir das nicht aufhalten, noch andern konnen. Aber wir dürfen die Augen vor dieser Gesahr

nicht berichließen. Gie wurde dadurch nicht geringer, fondern nur größer werden. Unfere internationale Lage ift zwar noch nicht unerträglich, aber im böchsten Mage unbehaglich. Roch ift der Ring nicht geschlossen, da zu unserem Glud Rugland burch feine inneren Birren genötigt ift, die Finger aus ber Weltpolitif vorläufig gu laffen und die Begiebungen Japans zu den Bereinigten Staaten febr gewannt find. Aber der wiederholt bewiesenen Weschidlickeit König Eduards könnte es bald gelingen, die japanisch-amerifanifchen Streitpuntte borläufig wenigstens gu begleichen. Um diefen Preis wurden die Bereinigten Staaten, die einen Rrieg mit Japan außerordentlich fürchten, vielleicht bereit fein, fich dem Ringe anzuschließen. Auch die inneren Berhältnisse Ruglands könnten schneller, als man es noch für möglich balt, ju einer wenn auch nur vorübergebenden Beruhigung gelangen. Dann würde auch Aufland, das ichon unter Englands Aegide Anschluß an Japan gesucht bat, gewiß gern dabei fein und der Ring um Deutschland mare dann nabezu geschloffen. Das brauchte noch feine unmittelbare Kriegsgefahr zu bedeuten, würde aber die vom Fürften Billow geichilberte Doglichfeit bon Erplofionen infolge des unvermeidlichen Gegendruds naber ruden.

Kaifer Wilhelm, Eulenburg, Barden.

Beitungeftimmen.

In merkwürdiger Beise nehmen sich jest zwei frauzösische Blätter des Fürsten Eulenburg und des Botidafterals Lecomte an, der den Aushorcherdienst im Liebenberger Kreise besorgt haben soll.

"Echo de Paris" jagt, daß der Diplomat Lecomte durch seine Mitteilungen betr. Marotko nicht indiskret gehandelt habe, nachdem sich der Kaiser vor ihm über die marotkanische Frage ausgesprochen habe. "Der Fürst Eulendurg fügte seinem Baterland keinen Schaden zu; gans im Gegenteil, er hat ihm einen ausgezeichneten Dienst erwiesen, indem er die gehässige und undernünftige Bolitik des Herrn den Holsein von Grund aus zersiörte. Der Kaiser hat eingegriffen, um Deutschland aus der Bolitik herauszusühren, in die es sich hatte treiben lassen; er hat auf Eulendurgs Rat die österreichische Lösung (in Algectras) augenommen, und er hat sie ohne Hintergedanken augenommen. Auf der anderen Seite ist noch zu sagen, daß sich die französisch-deutschen Beziehungen im gegebenen Augenblid besierten. Sin Freund energischer Entscheidungen, bleibt Wilhelm doch ein Veind unnüber Imitigkeiten, keinlicher Blackereien, der Bolitik der Nadelstiche und Känke, die eines großen Kaisers unwürdig, unwürdig eines großen Herrichers sind."

"Figaro" fcmeichelt bem Raifer noch mehr. Der Berliner Bertreter Bonnefen fchreibt: "Ob unfchmidig oder ichuldig, Fürst Eulenburg und feine Freunde find ange-flagt, berunglimpft und in den Schmut gezogen, als Berrater behandelt worden - warmin? Beil fie einen Rrieg mit Franfreich verhindert habent Man fagt uns, daß der Raifer vollständig mit Eulenburg gebrochen babe. 3ch will es glanben, aber ich habe bis jest feinen Beweis bafür, Benn "Bbili" fich rechtfertigen fann, wird der Born Bilbelms II. fürchterlich sein, und ich bedauere alle, die mittelbar ober unmittelbar an diefem Berleumbungsfeldgug teifgenommen haben. Wilhelm II. ift febr loyal und treu in feinen Freundichaften. Er ift feinestregs jemand, der einen treulos verläßt ("un lacheur"), und es gibt etwas, was der Raifer nie berzeiht, nämlich eine Ungerechtigfeit, begangen zum Schaden derer, die er liebt. Wir find bemnach noch nicht am Ende der Ueberrafdungen".

Mugsburger Abendgeitung'. Das Blatt fagt bierau: Wie fein abgewogen und auf ihre Birfung berechnet ift die Schmeichelei für den Raifer! Bie geichicht wird dem Raifer juggeriert, daß es fich lediglich um einen Berleumdungsfeldzug" gegen die Liebenberger bandle! Bie raffiniert weiß man Harden als ein vorgeschobenes Berfgeng leicht erfennbarer "Gewährsmanner" hinguftellen, die man dem gerechten Born des "longlen und treuen" Raifers angelegentlichit empfiehlt! Und wie vorfichtig vermeibet man ben Ramen desjenigen gu nenen, ber, wie fich immer mehr berausstellt, die Sauptperson im Liebenberger Freundesfreise gewesen ift und am meisten dazu beigetragen bat, daß die bon ibm ftandig auf dem Laufenden gehaltene frangöfische Regierung ber deutschen gegenüber fo ficher auftreten und une schließlich in Algeciras matt feten fonnte, da fie genau wußte, baß jede Kriegegefahr obgewenbet war! Der Botichafterat Lecomte bat fich bicie Gewißbeit lange bor ber Ronferens verichafft und damit der deutschen Regierung den einzigen Trumpf, ben fie in San-Den hatte, portveg gestochen."

"Berliner Beit am Mittag". Das Blatt bringt eine Abwehr von Sarden. Er fagt: "Die an manchen

Stellen verbreitete Behandsmid, ich habe meine Kritif der Gruppe Eulendurg einzuschemten, abzuschwächen, zu mildern versucht, ist unrichtig. Diese Kritif werde ich in ihrem ganzen Umsange vor dem zuständigen Gerichtshof vertreten."

"Beltam Montag": "Es spricht für das Pflichtgefühl und die Gerechtigkeitstebe des Kaisers, daß er die Beschuldigungen nicht im Hindlie auf die Chelle, aus der sie
stammten, schlechtweg ignorierte Tah Wilhelm II. die
"Bukunst" nicht gerade liebt, ise vereislich. Als sie noch ein
junges Blatt war, sah der Kauset sie in einem Offizierskasino und sagte nur: "Dolle Feder aber sehr interessant!"
Tann aber verschärfte sich sein Urval und als Maximisian Harden in dem Brozeh wegen seines Arusels "Wonarchenetziehung" von der Anklage der Masstrukels "Wonarchenetziehung" von der Anklage der Masstruk, Später entwars Herr Lauft, der Koschischen Ausdruk, Später entwars Herr Lauft, der Sosbicker, in einem Trama, in welchem Wilhelm II. ihm die Feder gesichet batte,
unter dem Ramen Porkeles eine Harden-Narrikatur. Daß
die Erbprinzeisin von Sachsen-Meiningen zu den Verekrerinnen Hardens gehörte, konnte den Kaiser auch nicht gerade milder stimmen. Kurz, es wäre kein Wunde sofort verworsen hätte. Daß er es nicht getan hat, macht ihm Ehre."

"Freifinnige Beitung": "Erft ein Pring, ber

im Berwaltungsorganismus fiberhaupt feine Stellung einnimmt, mußte fich an den Raifer wenden und ibn über das aufflüren, was fich in feiner nachften Rabe gutrug. Aber auch er fab fich nicht veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß eine Ramarilla mit dem Begriff eines tonflitutionellen Staatsweiens unvereindar ift, fondern er fette Raifer Wilhelm II. in Renntnis von Gerüchten über die - perberfen Reigung. en, denen der Gulenburgische Birtel auf feruellem Gebiete fronen foll. Darauf platte die Bombe und der Liebenberger Freundesfreis berichwand in der Berfenfung. . . Rann aber ein Mann wie Sarden überhaupt beanspruchen, politifd ernfthaft genommen zu werben, möchte ibm auch nur der harmlojefte Staatsbürger glauben, daß er feinen Feldgug im Intereffe bon "Raifer und Reich" gefiihrt bat? Solange fich Barden in der Deffentlichteit breit gemacht bat, ist es ihm stets nur darum zu tun gewesen, seine eigene liebe Berfonlichfeit in den Borbergrund gu ftellen. Richt ein Charafter gu fein, fondern auf gufallen und fenfationell gu wirfen, ift bon jeber fein Bestreben gewesen. Darum fagt er bei jeder Gelegenheit das gerade Gegenteil von dem. was die anderen fagen, nur weil er dann bervortritt und die Aufmertfamteit auf fich lentt; daß er bei biefem Berfabren fid, felbst oft genug widerspricht, ficht den braben Mann nicht im geringften an. Wegen feines Talentes aum "Basquillonten" und Genfationsichreiber tonnte ibn auch Burft Bismaret nach feinem Stura fo aut als Berfzeng benuben, während andererfeits Sarden aus der Stellung als Bregtrebant Bismards wiederum auch für feine Berfon Gewinn jog, indem er feine Bochenfchrift durch bifante Enthullungen aus dem Cachjenwalde intereffant gu modjen mußte. Roch schlimmer aber hat fich Harden tompromittiert und noch offener seinen oberften 3wed, die Effetthaicherei, blog-gelegt durch die Art und Beise, wie er neuerdings den Rudgug angetreten bat, nachdem Burft Gulenburg eine Gelbitanzeige erstattet und Graf Runo Moltfe Rlage erhoben. Jammerlicher als der Berausgeber der "Butunft" bat fich niemals ein Journalist aus einer unlieblamen Situation herauszuwinden versucht." - Es frage fich noch, ob die Bulfe Bardens für ben Fürften Bulow nicht ein Dangergeschent fei. Biel mabricheinlicher ift es ber "Freif. 8tg.", daß eine andere Sofclique, die darauf brennt, die Eulenburgifche Erbichaft angutreten, die Angriffe gegen die Liebenberger Tafelrunde lanciert bat - ob mit ober obne Genntnis Sardens fonnen wir nicht enticheiden -, bag alfo der gange Breffeldgug nicht eine völlige Befeitigung ber Ramarilla bedeutet, fondern nur die Erfegung ber einen durch eine andere. . . . Jedenfalls erfieht man aus allebem, wie dringend notwendig es ift, dag endlich einmal der trot aller Ableugnung immer noch im Deutschen Reiche borbandenen Autofratie im Ginne ber Beichliffe bes 2B i e 8. badener Barteitages der Freifinnigen Bolfspartet entgegen gewirft wird. Denn wie der damals angenomme-ne Antrag betont, ift die Autofratie unvereinder mit dem fonftitutionellen Berfoffungsleben in Reich und Ctaat. Die Beseitigung jeder Rebenregierung liegt nicht nur im Intereise des Parlaments, sondern noch viel mehr in dem der Re-gierung, die durch die geheimen, nicht zu kontrellierenden Einflüffe unverantwortlicher Berfonen in ihren Beidelüffen gehemmt und an einer folgerichtigen Boliti! gebindert wird. Erft die Berbeiführung eines mabrhaft fonftitutionellen Berfaffungslebens tann uns endgultig von der Ramarilla befreien."



* Biesbaben, ben 19. Juni 1907.

Donnerding, 20. Juni 1907.

Raifer Bilbelm bei Ronig Eduard.

Die die "Biener Allg. Btg." von zuberläffiger Geite erfährt, wird im Laufe diefes Sommers gwifden dem Ronig bon England und Raifer Wilhelm eine Bufammenfunft ftattfinden. Ronig Eduard hat den deutschen Raifer formell eingeleben, ibn gu besuchen. Der Raifer bat dieje Ginladung angenommen. Ein genauer Termin ift noch nicht befannt. - Gerner verlautet, bag Ronig Chuard bem Guttan in Ronftontinopel einen Befuch abstatten wird, und bag ebenjo Kaifer Withelm ben Gultan besuchen will. Allguviel Glauben dürfte die Melbung nirgends finden.

Geht Studt ober - Bulow?

Bu der inzwischen dementerten Angabe, für die Befet-ung des preußischen Auftreministeriums tame nach getrof-fener Berabredung nur ein Mann von der politischen Richtung des gegenwärtigen Rultusminifters Dr. Studt in Frage, wird aus Berlin gemelbel: "Der Reichsfanzler Gurft menen Rüdtritt Dr. v. Studie einen Kachsolger, der einen anderen Kurs einschlägen soll. Dieser Wechsel im Kultusministerium ist als eine der vorbereitenden Landlungen gedacht, welche die Durchführung der nach der Reichstagswahl vom Fürsten Bülow angedeutsten Politif erleichtern, ja ermöglichen soll. Als "Ergänzung" der dementierten Rachsicht über den Rachsolgen Studts könnte man nur die Antündigung des bevorseinenden Rücktritts des Reichskanzlers denken." Billow fucht ichen feit Monaten für den in Musficht genombenten."

Wegendte hoben Gleifchpreife.

Much bas Stadtverordnetentollegium in Sanau bat einen Antrag eingebracht, ben Magistrat aufzusordern, mit der Bleischerinnung wegen Berabsehung ber Bleischpreife in Unterhandlung zu treten und, fofern die Innung nicht gur Berabiehung ber Breife bereit fein follte, fofort eine öffentliche Fleischverkaufsstelle für von außerhalb bezogenes Fleisch zu errichten.

Borbereitung für die Erbohung der Beamtengehälter.

Bie die "Berl. Reueft. Rachr." melden, bat der preußiiche Finangminifter fämtliche Refforts gur außerften Ginfchranfung ihres Gelbbedarjes, besonders in den Extraordinarien des Etats für 1908, im Sinblid auf die Aufbefferung der Beamtengehalter angeregt. Dieje Aufbefferung wird fich auf die unteren, mittleren und oberen Beamten begieben, foweit fie überhaupt gu berückfichtigen find und foll fo bemeffen werden, daß für eine gange Reihe von Jahren ein Abichluß erreicht mirb.

Der lächelnbe Ronig.

Coeben ift das Brafidium des Berbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine in Dresben ber Ehre gewürdigt worden, vom Ronig von Cachjen in Andiens empfangen gu merden. Gin Dresdener Redafteur erflarte gegenüber dem Rönig gwar, "monarchijch bis auf die Rnochen" zu sein, aber er antwortete doch auch mit einem lauten und deutlichen "Jawohl, Majestät!", als der König ihn mit der Frage unterbrach: "Aber auch demofratisch bis auf Die Rnochen?" Der Rönig lächelte. . . Er lächelte auch, als ber Redafteur ber "Berl. Bolfsatg.", Bollrath, fein Blatt als "entschieden liberal" bezeichnete und auf die Frage des Rönigs: "Aber fie find boch gemäßigt", Diplomatisch ermi-bere: "Bie es die Situation erfordert, Majestät". - Der lächelnde König ist für die deutsche Presse ein etwas ungewohnter Anblid. Man muß lange gurudgeben, ebe man auf Friedrich II. trifft, einen Monarchen, der alle Quellen der geiftigen und wirtschaftlichen Kraft, felbst die Breffe, feinem Bande dienftbar gu machen fuchte.

Die Friedenskonfereng tagte beute, mittwoch,

binter verichloffenen Turen, doch fommt es hoffentlich nicht dagu, daß der Brafident der Konfereng, der ruffifche Delegierte Relidom, fein Ehrenamt niederlegt. Als die Radricht bon der Dumaauflojung gefommen war, foll er feine überichwängliche Lobrede für die Friedensbeftrebungen des Baren geandert haben. Rommt es darüber gum Bortwech-fel, fann es auch gu einer Prafidentenkrife führen. Die Bildung bes neuen Dreibundes bat die Lage verandert. Mit ihr ftebt es im Aufammenhange, daß die ameritanischen De-legierten, entgegen ber ursprünglichen Absicht ber Bafbingtoner Regierung, ben englischen Antrag auf Begrengung ber Rüftungen ftellen ober unterftüten werden. Amerifa bat fich in diefer Frage völlig von England losgetrennt, das in feinem Abkommen mit Japan und in feinem Mittelmeervertrage mit Frankreich und Spanien mehr Borteile befigt, als ihm toftfvielige und ftarte Ruftungen zu gewähren vermogen. Diefer neue Dreibund befist augerlich feine friegerifche Tenbeng, fann aber bei genauerem Bufeben bas Bertrauen auf Erhaltung bes Friedens nicht befestigen. (Giebe heutigen Leitartifel.)

Bir erhalten noch folgende Debeiche: Allgemein wird erwartet, daß die Babl ber bon ber Ronfereng gefohten Refolutionen die der bindenden Beichluffe bei weitem übertreffen wird. Es fteht feft, daß die Bereinigten Staaten im Ramen von Mittel- und Gubame. rifa bie Drago-Doftrin bor ber Ronfereng bertreten wollen. Der von Danemart ausgebende Antrag betr. neue Beftimmungen gur Reutralitäts-Erflarung befonders ber Bafen im Rriegsfalle ift gwar vollftandig ausgearbeitet, man wird

ibn aber, wie es beißt, weil nicht gum offigiellen Brogramm geborig, für eine nachfolgende Ronfereng auffparen,

Deutschland.

Berlin, 19. Juni. Der Bord mabor bon London und feine Begleiter wohnten geftern einer Borftellung im Rgl. Opernhause und einem geselligen Beisammensein im Meidistage bei.

Berlin, 19. Juni. Reichstangler Gurft Bulow wird fich beute abend jum Vortrag beim Raifer nach Riel begeben. Samburg, 19. Juni. Bor dem Landgericht als Beruiungeinftang tam ber Entidudigungsprozes der Samburg-Amerifa-Linic gegen 142 Chaperleute megen Arbeiteniederlegung am 1. Mai gur Berhandlung. Das Landpericht bestätigte das Urteil des Gewerbegerichts, das die Schauerleute zur Zahlung von je 18 M verurteilt batte.

Ein belipielloser Massenprozeß. Die brandftiftenbe Feuerwehr.

Freiberg i. G., 14. Juni.

Siebenlehn ift ein Städtchen amifchen Roffen und Freiberg im Königreich Cachien. 3000 Ginwohner. Sauptbeichäftigung ber Einwohner die Schubmacherei. In 10 Sahren brannten in diefer Stadt 65 Saufernieder. Die Urfache ift in giemlich allen Fallen Brandfriftung. Und wer waren die Brandftifter? Die brabe Teuerwehr in Giebenlehn felbft. Das ergibt fett eine Berhandlung bor bem Schwurgericht in Freiberg, Die feit Tagen Die erstaunlichften und unglaublichsten Dinge ans Licht bringt. Gie fonnte in den Fliegenden Blättern fteben, man würde dann über die tolle Uebertreibung lächeln. Aber die Taten ber Giebenlebner Löschmannschaften übertreffen alle Erfindungen von Bigbolden.

Der Bürgermeifter bon Giebenlehn ift in höchsteigner Berfon zugleich ber Brandbireftor ber Ortsfeuerwehr. Die greithochite Charge, die eines Brandmeifters befleidet ein Baumeifter (1), der jugleich Ber . licherungsagent (1) ift. Dieje beiden leitenden Beifter find gugleich die Unftifter ber Brande. Man ging babei gang planmäßig vor. "Zuerst fommen die vier Baufer links auf der Gaffe bran, bann die beiden anderen rechts." Dieje Barole murde einmal ausgegeben. Und die brave Beuerwehr mar damit einverftanden, und nicht minder einberftanden waren die Befiber der Gaufer. Die machten ein gutes Beichaft babei. Gie erhielten ihre Berficherungefummen ausgezahlt und fonnten die Saufer neu aufbanen. Bare die Geschichte noch ein vaar Jahre weiter gegangen, fo würde Giebenlehn ein bollig neues und gang modernes Städtchen geworden fein. Aber fie fam ichlieglich doch an den Tag, fpat genug freilich. 10 Jahre lang wurde das Umwesen getrieben. Bulent als ein offenes Geheimnis. "Strichholachen weg, die Fenerwihr fommt". Das war eine in Giebenlebn beliebte Redensart. Die Brande murden höchft ungeniert bon einzelnen Teuerwehrleuten gelegt. Riidten bann die tapferen Mannichaften nach geraumer Beit an, jo murde das Lojden nur marfiert. In Birt. lichfeit murbe das Feuer eber geschürt, damit es feine Arbeit gründlich verrichte. Go ichleppte beifpielemeife ein Fenerwehrmann einen brennenden Balfen von der Brandftelle in ein Rachbarbans und ein anderer öffnete beffen Benfter, bamit für Bugluft geforgt fei. Das nur ein Beifpiel von vie-Ien abnlichen. Den Schlug bildete bann regelmäßig ein großes Gelage. Da gaben die "armen Abgebrannten" ibrer Beuerwehr Bein, Gdnaps und Bier gum beften. Es fam bebei manchmal gu Briftigfeiten, aber nur iber die wichtige Brage, ob bayerifches ober Lagerbier getrunten werden foll. Im fibrigen berrichte volle Einigfeit. Dabei

mauften bie Senermebriente mie die Raben. Manchmal hatten einige ihre Blufen fo voll gestopft, daß fie nicht aus einem Türflugel berausfonnten. Bubrend des Löjchens freifte froblich d'e & la ich e. Es fam auch baufig vor, daß ein Teil der Mannichaft mabrend des Brandes in der Aneipe fag und dort das Ende abwartete. Etmaige Gemiffensbedenfen - fie waren felten genug - beichmichtigte der Berr Burgermeifter und Branddireftor. Die Bausbesiger merden euch noch in die Band banten meinte der Badere, und er behielt recht, Die Sausbefiper zeigten fich erfenntlich. Ginmal mar durch einen Schachteiniturg ein Saus baufallig geworden. Bie nun gur Berficherungssumme tommen? Richts einsacher. "Da hilft nichts als abbrennen". Und so geschah's. Bor dem Richtertifch aber marf fich einer ber iculbigen Beuerwehrleute in Die Bruft: "Ich babe nichts als meine Chriftenpflicht getan." Mis einft Ginwohner bem Beren Brandmeifter vorbielten, daß fich feine erfpriegliche Tatigfeit wenig mit feiner Reb.n. beichäftigung als Berficherungsagent vertrage, war er um die Antwort nicht verlegen: "Buerft bin ich Baumet. ft er und dann Berficherungsagent". Swei Geelen wohnten auch in feiner Bruft, aber fie vertrugen fich gang gut.

Beridmundene Ungeigen. Daß die Einwohner nicht gegen die Edredensberrichaft der fogenannten Teuerwehr ju mudfen magten, bafür gibts eine einsache Erflarung. Bar boch ber Burgermei-fter felb ft bie leitenbe Rraft bes "Unternehmens", Gomerer ift's icon, gu erffaren, daß die ftaatlichen Beborben ber jabrelangen Brennerei nicht eber auf die Spur famen. Bor Gericht fagte der Orts gendarm aus, dag ihm die Gache icon langit nicht gebeuer vorgefontmen fei. Man verbinberte ibn aber mit Gewalt, naber on die Brandftatten berangugeben. Einmal bat man ibm, als er fich in die Rabe magte, eine

falte Duideaus der Sprite verabreicht. Rach feinen Angaben bat er in den erften Sabren mehrmals Anzeigen an die Amtshauptmannichaft gemacht. Aber nichts erfolgte, Es icheint alfo, als ob die Brenner von Giebenlehn bort einen Selfer gehabt hatten. Und jest ftellt fich bor Bericht die merfwürdige Zatfache herans, daß die Angeigen garnicht mehr borbanden find. Der Borfigende fand das mit Recht hochft mert. Das Tollfte aber fommt noch.

Der famoje Gerr Brandbireftor und Bürgermeifter bat für seine brabe Feuerwehr wegen ihrer aufreibenden Tätig. feit bom Ronig Beldpramien erbeten und auch er. halten.

Das Urteil.

Bunf Angellagte find freigesprochen, die anderen gu Strafen von 7 Monaten Gefängnis bis gu 3 Jahren 6 Donoten Buchthaus und 6 Sahren Chrverluft verurteilt worden. Der Staatsanwalt zeichnete von der Siebenlehner Feuerwehr ein Bild, wie es fich bereits aus ben Beugen-Ansjagen ergeben hatte. Um die Stragen auf Rotten ber Berficherungsgesellschaften gerade zu legen, wurde die Behr zur Brandstifterin. Nach der Ausjage des Unterfuchungsrichters ift die Angelegenheit aber noch nicht gur Balfte auf. gebedt worden. Gegen 2 Einwohner von Giebenlehn foll das Berfahren wegen Meineids eingeleitet werden. Der Untersuchungsrichter hat sich den Sag derart zugezogen, daß er verpriigelt werden follte.



Befürworten Gie eine Berliner Beltanoftellung? Bie une aus Berlin gemeldet wirb, fprachen fich auf eine Runbfrage bes Berbandes fachfifder Induftriellen, wie fie fich gum Brogette einer Berliner Weltausftellung im Jahre 1913 ftellten, 785 Mitglieber im ablehnenben Ginne und 583 Mitglieber in bejahenbem Ginne aus,

Bin Gefreiter als Dottor. Die Berliner Univerfitat prach einem Gefreiten bom Erfurter Artillerieregiment bas Doftorbiplom gu. Der neue Doftor ift ein Ginjahrig-Greiwilliger und phyfitalifcher Chemifer, Gobn bes Jenenfer Bhilofobben Brof. Dr. Guden.

7 Berjonen ertrunten. Muf bem Gafrower Gee bei Botabam ichlug ein Segelboot um. Bater, Gobn und Tochter er. tranten. Bei bem Rentern einer Gabre unweit Lom in Rorwegen fanden bier Berfonen ben Tob.

3m Echlaf ertrant ein alter Schiffer in Berlin. Er batte fich auf bas hinterteil feines Rabns gefest, mar eingeichlafen und ine Baffer gefturgt.

Wegen Unterichlagung von 470 Mart Stenergelbern murbe in Berlin ein Steuererheber verhaftet. Man fand ben ungetreuen Beamten in einer Aneipe mit weiblicher Bebienung.

Der Raifer und fein Batentinb. Babrend feines jungften Bejuchs in Samburg ließ ber Raifer fein bortiges Baten-find, ben Cobn eines Steinhauers, auf Bunich ber Eltern an Bord ber Jacht "Sobengollern" tommen. Er ichenfte bem Jungen beim Abichied gwei neue Behnmartftude mit bem Raifer-

Froft gu Commere Aufang. In biefen Tagen haben wir Commers Anfang und boch wird aus Schlestoig über jaben Betterfturg gemelbet. In ber Racht gum Dienstag ift bag Thermometer ftellenweife unter Rull gefunten.

Rene Bahnbanten in ber Gomeig. Der fcmeigerifche Ra-tionafrat bewilligte bem Ranton Graubunden eine Unterftugung bon 5 Mill. Gr. fur ben Ausban ber Ratifden Babn.

Die Leiden zweier Arbeiter murben auf ben Gifenbahnichienen bei Rathenow aufgefunden. Dem Unichein nach baben fie fich in felbfimbrberifcher Abficht überfahren laffen.

Beim Bilbern murbe ein junger Landwirt von bem Forfter aus Raich ow in Bommern ericoffen. Der Beamte war bem Wilberer, ber bereits angelegt batte, guvorgetommen.

Bom Zurm bes alten Reugenichloffes in Greis fturgten am Dienstag zwei Dachbeder, Beibe murben ichmer berlett.

Gelbstmord am Alabier verübte bie Schulerin einer Dufitdule in Bubape ft aus Liebesgram. Mit bem Dienftrevolver ibred Baters icog fie fich, mabrend fie mit einer Sand ein trauriges Bieb fpielte, eine Rugel in bie Golafe.

Durch 44 Doldiftiche totete ein junger Bauer in Catangaro in Italien feine ungetreue Frau. - In ber italienifchen Stabt Davedco erichog ber Burgermeifter ein junges Dadden, bas feinen Berratsantrag abgewiefen batte, und fich felbft.

Racipiel jum Untergang ber "Berlin". Das 2 on bon er Abmiralitätsgericht bestimmte, bag bie Great-Gaftern-Gifen-bahn, bie Beitherin bes bei hoel van holland untergegangenen Dampfers "Berlin", bie hinterbliebenen ber etwa 140 Bernaglitdten mit rund 511 000 A gu entichabigen habe.



Aus der Umgegend.

Im roten Baus in Blebrich.

27 Biebrid, 18. Juni 1907.

Rommunale Rleinigfeiten! - Der Broteft bom Rutiderbod. -Biege Dein Brot! - Gine Biesbabener Gehenswürdigfeit. - Das bajubarifche Biebrich. - Ber tragt bie Schulb? - Es mar' jo ichon gemefen!

Unfere Stadtväter maren beute wieber einmal gu einer fommunalen Tagung zusammengetommen. Die Tagesords nung war mager und doch wurde es eine recht intereffante Sigung, in die eine Reihe Interpellationen Leben und Farbe brachte. Eingangs ber Tagesordnung bantte ber Borfipende, Dr. Bed, für einige Gefchente, Die in letter Beit der Stadt gemacht wurden. Darauf tam der Rleinfram fommunalen Bermaltungslebens gur Behandlung: Wahlen, Raufe und Bertaufe, wieder mal das Feuerwehrftatut, die Conntagerube - endlich ift ber 1 - Uhr-Babens ich luß an Conn- und Gesttagen unter Dach -, etliche Bewilligungen bon Gelb und Bergunftigungen und ichlieflich die Festfetung einer Umzugetoften-Ordnung für Lehrpersonen ber boberen Schule. Darnach find fortan die erfetten Umaugefoften gang gurud gu erstatten, wenn die betreffende

nerl inne läßt Den hat

Leh

plat rege plat Dak. Sui nber Dur Inne mar fmai und

fo to Rut den fen. Met meri

Dent

befo

Sta

meb

thre

Bog Radi bord eben felse Bro: hann beri amt follf

pelli

trag

Debi

ben

tum beri Str ftete

Quis.

rett dem blei Beit boll bert den deft ten

nen nid E. rati ber

rib refi für On die

en,

io.

tt.

Œτ

ec-

r DE

tem

¢10e

ame

eT+

bett

et.

hn.

ter

€III

ten

fit.

Der

gro

bad

2.5

nen

ro.

nte

inte

ber

ten

IB:

nga.

114

Lehrfraft innerhalb zwei Jahren, zur Hälfte, wenn sie innerhalb zwei bis vier Jahren, zu einem Drittel, wenn sie innerhalb vier bis sechs Jahren die städtischen Dienste ver-

Donnerstag, 20. Juni 1907.

Rachdem die Tagesordnung erschöpft war, entfacte eine Gingabe der Drofd fentutider die Disfuffion. Den Gentlemen bom Ruticherbod behagen etliche Neuordnungen der neuen Drofchfenberordnung nicht. Befonders hat ihr Migfallen erregt, daß fie nicht mehr am Landungs. plate der Dampfichiffe fich aufhalten durfen. Diefe Mag-regel ift praftifchen Erwägungen entsprungen. Der Standplat an der Landungsftelle war tatfachlich ein arges Sindernis, das nicht allein aus Berfehrsgründen, sondern auch aus äfthetischen seine Beseitigung verlangte. Mit bewunderns. mertem Talente wußten die Berren ftets fo aufgufahren, daß man fich nur durch einen Bald von Pferdefopfen, einen Gumpf mebbiftifch riechender Gemaffer und anderer fefter, aber nichtsdestoweniger ebenso unappetitlicher Maffe binburchdrängen mußte, ehe man zu den Landungsfteigen gelangte. Diefem lebelftande ift dadurch abgeholfen, daß die Bagen jest in der Adelheidstraße und dem Adolfeplag balten muffen und nur auf Beftellung oder Unruf borfahren bürfen. Gine andere Löfung der Droichkenhalteplatfrage mare nach Oberburgermeifter Bogts Mitteilung nur bei einem Roftenauswand von 20 000 M möglich gewesen, und fo ichnigbar die Erifteng ber Droichfenfutider für das Bohl und Webe Biebriche auch fei, zu einer folden Bevorzugung ibrer Buniche gegenüber den berechtigten Intereffen der Allgemeinheit konnte sich der Magistrat doch nicht verstehen, um fo weniger, als er von dem gegenwärtigen Zustande vollkommen befriedigt ift. Aus der Berfammlung entftand ben Rutichern nur ein Berteidiger; er überzeugte fich bald von der Bredlofigkeit seines Tuns und so ward die Eingabe an den Magiftrat gur Kenntnisnahme gegeben. Die Trofchfenfuticher aber werden fich mit der Neuregelung abfinden muj-

Darnach famen die Bader aufs Tapet; arge Rlagen wurden gegen die machtigen Gefellen aus bem Reiche bes Mehls und Buders erhoben. Das Brod foll immer fleiner werden und das tatfächliche Gewicht der Bachvaren nicht mit dent borgeschriebenen und auf einem Ausbang in ben Saben befannt au gebenden Gollgewicht übereinstimmen. Ein Stadtberordneter behauptete, daß er Differengen bis gu einembalben Bfund gu Ungunften der Ronjumenten mehrfach foftgeftellt babe. Bei diefen teuren Beiten mare das gerade feine angenehme Heberrafchung für die Kunden aber was foll bagegen geschehen? Oberburgermeifter Bogt wußte fich feinen Rat und meinte, das Bublifum folle fich felber belfen. Jeder Bader ift verpflichtet, in feinem Roben eine Bage zu haben und auf Berlangen die Badware borgumiegen. Aber du lieber Simmel! Biele Bader haben eben feine Wage und wiebiel Runden werden fich getrauen, ein foldes Berlangen gu ftellen? Gie famen gang gweifelsohne in Bopfott und tonnten verhungern, waren fie auf Brot angewiesen. Das leuchtete unserem städtischen Oberhaupte auch ein und ba bas Publifum als Berfuchstaninchen berfagen dürfte, werden fortan ftadtifche Bolizeibeamte mit vielem Eifer, aber ficherlich wenig Behagen — welchem Beamten find folde Auftrage angenehm? - fich ber Badwarenfontrolle widmen. Im Schweiße beines Angefichts follft du dein Brot — wiegen! Da man fich gerade von den Bebensmitteln unterhielt, murde der Magiftrat babin interpelliert, ob er nicht gur Berbilligung der Metgerwaren beitragen fonne. Ueberall geben die Fleischpreise gurud, das Lebendvieh ift billiger geworden, nur bei uns halten-die Detger hartnädig die Preife boch und ichadigen die Boltsernährung. Leider fonnte Oberburgermeifter Bogt nur auf ben Beg der Gelbfthilfe verweifen - aber wer unfer Publifum fennt, weiß, daß da wenig zu erwarten ift.

Ebenso wenig, als von der Süddentschen Eisenbahn-Befellichaft, die Stadtverordneter Beberle in Unflagezustand berfette. Da las ich jungftens in einem Fewilleton über Biesbaden unter den Gebenswürdigfeiten: "Gleftrifche Stragenbahn: beftes Mittel gur Berbinderung des Berfebrs; fahrt mit Talent um alle Brennpuntte bes Beichafts- und Rurlebens. Wer's eilig hat, geht am besten nebenher. Da part er ein, zwei, manchmal auch drei Grofchen und fommt ftets eber an." - Alfo ftand es in einem großen Blatte. Und diefe Berühmtheit fon beute bei uns auf dem Armen-Gunder-Bantlein. Herr Beberle - ich hoffe, man ichließt ihn trop diefer Namensangabe nicht von der Beforderung aus - mußte erstaunliche Dinge zu melden. Bunadit einmal beflagte er die "Berbajuwarung" Biebriche durch die Subdeutsche. Beil fie bier und in der Umgegend Berfonal nicht mehr bekomme, laffe fie fich die Leute aus Bapern, ber Meinpfalz und weiß Gott woher aus dem Guden fommen. Bielleicht ift das gar kein übler politischer Schachzug der Direttion, die damit der vielgelästerten "Berpreugung" des deutschen Gudens ein Baroli bieten will, aber bedenflicher bleibt es boch, wenn neu eingestellte Leute noch einer Probe-Beit bon 18, 21, 26 Tagen bereits auf den verantwortungsbollen Boften des Wagenführers geftellt und in des Wortes verwegenster Bedeutung auf das Bublifum losgelassen werden, während die Lehrzeit nach behördlicher Anordnung mindeftens 6 Bochen betragen foll. 96 Prozent aller in der letten Beit borgefommenen Unfalle follen diefen wenig erfahrenen Leuten begegnet fein, und wenn die Angaben ftimmen, Dann wird die Auffichtsbehörde - alfo die Regierung micht umbin fonnen, fich mit der Ausbildungspragis ber G E.B. naber zu befaffen, dies umfomehr, als Direttor Rlifferath unferem Oberbürgermeifter gegenüber die Meinung bertrat, er wurde feinem Beamten einen Bagen gur Gubrung anvertrauen, der nicht mindestens eine sechswöchige Brobezeit hinter fich habe. Die ftadtifche Berwaltung wird Deshalb die geeigneten Schritte tun und gleichzeitig fich da-Miber unterrichten, ob tatfachlich allein das Beugnis des Direftors ber Boligeibehörde binlangliche Gicherbeit gemabre für die Befähigung der jungen Beamten gur Führung eines Rotors. Collte dieje Behauptung gutreffen, fo mußte im Interesse der Berkebrösicherheit mohl gesordert werden, daß die Beamten vor einer Polizeifommiffion ihre Fähigfeiten Bur Bahrnehmung eines fo fcwierigen Amis, wie es jenes des Motorführers ift, erweifen. Rann das Borgeben unfeter Stadtverwaltung nach diefer Richtung Bandel ichaffen, so hat fie sich ein unleugbares Berdienst um den ganzen Strafenbahn-Berkebr erworben.

In einer anderen Beziehung find die Bemühungen bes Magistrats erfolglos geblieben. Schon feit Jahren ist es ein Lieblingswunsch Biebrichs, die der Stadt vorgelagerte Rettbergan anzukaufen. Eine Zeit lang ichien es, als ob die Infel zu einem erichwingbaren Breife zu haben wäre. Aber in drei vierteljährigen Berhandlungen hat fich die Regierung - das Eiland ift fistalifch - eines anderen besonnen. Aus strombaufistalischen Grunden fann ein Bertauf nicht in Erwägung gezogen werden. Schade! Die Aue fehlt uns Biebrichern, benen es - vom Schlofport abgesehen an jeder nabegelegenen Erholungsftatte mangelt, febr. Die Jafanen des Herrn Bartling waren zwar in ihrer beschaulichen Rube aufgeschredt worden, doch es ware zu schon gewefen, hatten wir endlich unmittelbar bei ber Stadt ein Studden allen zugänglichen Gemeindeforftes gehabt, doch — es hat nicht follen sein: aus strombaufiskalischen Grün-

p. Connenberg, 18. Juni. Bei ber geftern abend ftatigefunbenen Gibung bes Gemeinbeborftanbes fanben folgenbe Gegenstände ihre Erledigung: 1. Frau Therese Fürstchen in Biesbaben bat, als Alleinerbin ber verstorbenen Therese Bengel Bime., um teilmeife Berausgabe ber für ben Musbau ber Bingertstraße hinterlegten Raution gebeten. Die Berausgabe berfelben wirb bis auf 350 A genehmigt. 2. Gin Billenbefiger des Eigenheims hat die Sperrung der Eintrachtstraße beantragt. Der Antrag wird jeboch abgelehnt, ba bereits vor mehreren Monaten bie Strafe fur ben Guhrberfehr freigegeben worben ift. 3. Der Schuhmacher Beter Reinemer in Sonnenberg bat um Antauf einer, im Diftrift "Rirchgarten" belegenen, ber Gemeinde geborigen Feldwegflache nachgefucht. Das Gefuch wird jeboch vorläufig abgelehnt, da die Gemeinde nicht in der Lage ift, ben fragt. Feldweg gu beräußern, bevor bie fluchtlimenplanmaßig projettierte Erfabftrage bem Berfehr übergeben ift. 4. Der Landwirt Chr. Wintermeper bier bat um bie Erlaubnis gebeten, bas Trottoir ber Talftrage por ber Ginfabrt gu feiner hofraite tiefer legen au burfen. Der Begemeifter Genste in Biesbaben foll gutachtlich gebort werben. 5. Dem Bachter bes Karuffelplages wird jur Begahlung ber 2. Rate Blaggelb für ben betr. Plat mabrenb ber Kirchweihe Ausstand bis 1. Juli gewährt. Bei Richteinhaltung ber Frift foll die erfte Rate berfallen fein und die Reuberpachtung fofort erfolgen, 6. Der Bemeinbevertretung foll vorgeschlagen werben, gur Gingebung einer Diebstablsverficherung für Barbeftanbe und Wertpapiere ber Burgermeifterei und Gemeinbefaffe alljabrlich 50 A gu bewilligen. 7. Das Gefuch bes Bafchereibefigers 28. Coufter bier um Berlangerung ber Gasleitung in ber Burgftrage bis au feinem Befittum wird genehmigt unter ber Bedingung, bag herr Coufter fich verpflichtet, ben erforberlichen Beitrag gu leiften. 8. Der Magiftrats-Gelretar Rarl Jefel 2. bat um Erteilung ber Erlaubnis jum Betriebe ber Schantwirticaft für bas Saus Langgaffe 5 nachgefucht. Die Beburinisfrage mirb bejaht und die Erlaubnis erteilt. 9, Der Eduard Steinfe in Rambach hat die Anfiedelungsgenehmigung im Diftrilt "Abrahamsrob" (Rabengrund) sweds Errichtung eines befferen Cofe-Meftaurante mit Frembenpenfion nachgesucht. Die erforberliche Freigabe ber Gelbwege wird ber Gemeinbebertretung guridenehmigung empfohlen. - Die Ehelente Maurermeifter Sech. Geelgen und Schreinermeifter Chr. Fill in Connenberg vertauften an die Gelente Bilb. Allian in Sonnenberg im Diftritt "Rirchgarten" einen Bauplat, bie Rute gu 110 &

A Niederwalluf, 18. Juni. Bon unseren Ortsstraßen werden gegenwärtig der Mühlweg und die Geißengasse kanalisiert. Die Firma Scherer und Hasseicherstein bat die Arbeit übernommen und sie Gerrn Meilinger von Schierstein zur Ausführung übertragen. Der Mühlweg soll gleichzeitig dis an die Bugsiche Mühle gepflastert werden. Hossentlich wird die Geißen. gasse, unsere schönste Straße, die ein vorzügliches Pflaster batte, wieder in einen ordnungsmäßigen Zustand geseht. Leider hat die Keitengasse in dieser Beziehung viel zu wünschen übrig gelassen. Im nächsten Jahr soll die Kanalisation der Bahnkositraße ersolgen und somit wären dann so ziemlich sämtliche Straßen unseres Ortes kanalisiert. Die Benennung der Straßen burch Andringung von Schildern, wie das anch in den Rachbarotten, selbst in dem fleineren Oberwallus der Fall ist, wäre im Interesse des Berlehrs sehr wünschenswert. Rächsten Sonntag, 23. Juni, wird das hiesige Kirch weichse st gehalten. — Derr Bahnassistent Schlegelmild von hier ist mit dem I. Juli nach Eltville versett.

si. Eltville, 18. Juni. In letter Zeit fursierte bier das Gerücht, daß die biesige Zentrale der Rheingan-Elektristätätswerke nach Höhft a. M. verlegt werden sollte, da das Wert bedeutend vergrößert würde, die Vergrößerung des Wertes aber insolge der Schwierigkeiten, welche demjelden entgegengesett würden, nicht gut möglich sei. Wir können aber jeht mitteilen, daß die verbreiteten Gerüchte nicht zur Tatsache werden, sondern daß das Wert am biesigen Plaze verble ibt. Die Schwierigkeiten, die der Vergrößerung des Werkes entgegenstanden, sind beseitigt. Die ganz bedeutenden Erweiterungsbauten sind beute ichon in Angriff genommen worden, edenso wird auch noch ein zweiter bedeutend größerer Schornstein errichtet. Die Bauarbeiten werden von einem biesigen Geschäft und zwar von der Bausirma Jatob Kopp. — Die älteste weibliche Berson biesiger Stadt, Irl. Barbara Fied-ler, ist in vergangener Racht im Schwesternhause im Alter von 92 Jahren gestorben.

8. Rubesheim, 18. Juni. Im Babnhofswartefaal 2. Klaffe fi ürzte gestern morgen, als ber biensttuenbe Beamte bas List löschte, ber Kronleuchter ab, ohne glüdlicherweise jemand zu verlegen.

8. Lorch, 19. Juni. Der Frembenvertehr im Bifpertole ist dieses Jahr, im Berbältnis zu ben früheren Jahren,
ein starter. Das romantische Tal wird immer mehr schähen gelernt. — Mit dem 1. Juli fährt der Post wag en durch das Bispertal nach Gerolstein und die benachbarten Mühlen. Es fönnen alsdann Touristen dis zu 20 Kilometer Entsernung Jahrgelegenheit haben. — Die hiesige Spar- und Darlehnstasse macht dier sehr gute Fortichritte. Wit aller Gewissendstigkeit und Rührigkeit wird die Ordnung wieder bergestellt. Biele Reuanmeldungen von Mitgliedern sind in letzter Zeit ersolgt. — Der Stand der Weinberge in diesiger Gemarkung ist ein vorzüglicher, besonders dei Riesling ist der Behang gut.

n. Branbach, 18. Juni. Der Berband deutscher Ingonieure, ber jur Zeit in Coblenz seinen Berbandstag abhält, besiuchte beute Braubach, um die Blei- und Silberhütte zu besichtigen. — Die neue Baiserleit inng nach der Marksburg ist soweit fertiggestellt, das wohl bis zum Jesttage am Donnerstag die Burg mit Trinfwasser versehen sein durfte. — Bon den steilen Zeisen oberhalb der Bbilippsburg lösten sich Steine los und stürzten ab. Dem Zusall ist es zu danken, daß Niemand zu Schoden kam. — Der im Sommersabrplan bereits ausgenommene, aber die jeht nicht zustande gekommene Motorbootsber-

fehr zwischen Branbach-Rhens wird nun doch noch im Lause hieser Woche ausgenommen werden. Die Jahrten ersolgen halbftünblich, bezw. an Wochentagen nach Wedart, jedoch möglichst ben Anschluß an die Köln-Dusselborter Schiffe berücksichtigend. Gerade diese Verbindung ist ein Bedürsnis, welches sich seither hier bemerkbar machte.

* Rieberlahnstein, 18. Juni. Die Bereinigung Raffauischer Buchbinder und Schreibwarenbanbler wird am Sonntag, 20. Juni, in unserer Stadt ihre biedfahrige Generalbersammlung abhalten. Die geschäftlichen Berhandlungen werden im Sotel Douque erledigt werben.

* Söchst. 18. Juni. Gestern wurde hier, resp. im Mieber Walbe ber Fabrisarbeiter Otto Trupel verhaftet, welcher bringend verdächtig ist, im April 1903 in Ludwigshasen den Schupmann Kolb totgeschlagen zu haben. T. hat sich seit einigen Tagen in Gesellschaft der Maria Schreckenberger, einer von ihrem Mann verlassenen Frau, im Nieder Wäldschen ausgehalten, nachdem ihm der Boden in Ludwigsdasen zu heiß geworden war. Er sowohl, wie die S. batten sich verschiedentlich durch Aeußerungen und Erzählungen über die Einzelheiten der Ermordung des Schupmanns L. verdächtig gemacht und erfreuten sich daher der besonderen Beodachtung durch die Bolizei. Plöhlich waren beibe von Ludwigshasen verschwunden. Seit Freitag weilte ein Ariminalbeamter aus Ludwigsdasen dier, um auf T. zu sahnden, doch es sand sich seinen biesigen Beamten entbedt wurde, wodurch auch die Ermittelung und Festnahme des T. gelang.

Eisenbahnkarte

von Deutschland
sowie ganz Mittel-Europa liefern wir unseren
Abonnenten zum Vorzugspreise von 50 Pfg.,
nach Auswärts inkl. Porto 70 Pfg.

- Wiesbadener General-Anzeiger.



. Wiesbaben, ben 19. Juni 1907.

Volkstümliche Woche der Königlichen Schauspiele.

Bum Ende der diesjährigen Spielzeit — für die erste Woche des Juli — hat die Intendantur des Agl. Theaters die Einfishrung eines neuen fünstlerischen Unternehmens in Aussicht genommen, das dem Bunsche entspringt, den weiten Kreisen der weniger bemittelten Kunst- und Theaterfreunde den Besuch einiger der inhaltlich darstellerisch und szenisch wertvollsten Vorstellungen der Hosbühne nach sorfiellunger, in volkstümlichem Sinne getroffener Auswahl-zu ermöglichen.

Wenn auch schon seit Jahren gelegentlich sogenannte Bolksvorstellungen zu ermäßigten Preisen veranstaltet worden sind, so blieben diese doch stets von dem laufenden Repertoir abhängig und mußten sich nach dessen Ansorderungen einfügen. Dieses Wal aber handelt es sich, ähnlich wie bei den Maisestspielen, um einen wohlerwogenen und borbereiteten Spielplan, der sich sost über eine Woche erstrecken und dem die ganze künstlerische Kraft des Instituts gewidmet sein wird.

Die Borstellungen sind in nachfolgender Reihenfolge sestgesetz: Dienstag, den 2. Juli: "Die Räuber", Trakerspiel in 5 Aften von Friedrich v. Schiller. Mittwoch, den 3. Juli: "Der Waffenschmied", tomische Oper in 3 Aften von Albert Lorzing. Donnerstag, den 4. Juli: "Berodes und Mariamne", Tragödie in 4 Aufzügenwon Friedrich Hebbel. Freitag, den 5. Juli: "Der Freihfich in", romantische Oper in 3 Aften von Carl Mariawon Weber. Samstag, den 6. Juli: "Nomeo und Julia", Transerspiel in 5 Aften von Shafeipeare. Sonntag, den 7. Juli: "Die Meister finger von Kürnberg"", Oper in 3 Aften von Richard Wagner.

Die Preise sind wie folgt ermäßigt: 1 Plat Fremdenloge, 1. Rang 3.— M, 1 Plat Mittelloge 2,50 M, 1 Plat Seitenloge 2,25 M, 1 Plat 1. Ranggallerie 2 M, 1 Plat Orchestersessel 2 M, 1 Plat Parfett 1,50 M, 1 Plat Barterre 0,75 M, 1 Plat 2. Ranggallerie 1. Reihe 1,50 M, 1 Plat 2. Ranggallerie 2. Reihe, 3... 4. und 5. Reihe Mitte 0,75 M, 1 Plat 2. Ranggallerie, 3.—5. Reihe Seite 0,50 M, 1 Plat 3. Ranggallerie 1. und 2. Reihe Mitte 0,50 M, 1 Plat 3. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe 0,35 M, 1 Plat Amphitheater 0,25 M. Bormers, ebühr wird nicht erhoben.

Den Besuchern der Borstellungen wird — ebenfalls in Anlehnung an den Gebrauch bei den Maisestspielen — eine die gebotenen Werke zweckmäig erläuternde Einführung nehst kurzer Inhaltsangabe kostenloß zur Bersügung stehen. Borbestellungen für alle 6 Borstellungen oder auch für jede einzelne Borstellung können ichon jett an die Königliche Intendantur gerichtet werden. Die Intendantur hofft mit diesen erstmaligen Bersuche, der sast einem jeden die Möglickseit bieten wird, sich an dem besten, das die Königliche Bibne zu bieten vermag, zu erkreuen, den Sompathien des Bublikums zu begegnen und beabsichtigt in solchem Kalle den diesiährigen Bersuch zu einer dauernden, alljährlich wiederkehrenden Institution der Hospfühne zu erheben.

Die Beuernte

Donnersiag, 20. Juni 1907.

bat begonnen. Muf ben Biefen flingt bie Genje, und überall fieht man fleifige Landleute beichaftigt, bie grunen Salme gu dneiben, bamit in Binterszeit Bug- und Rustiere feine Rot su leiben brauchen. Ueppig fteht bas Gras, und bicht ftreben bie roten und weißen Araustopfe bes Rlees in bie Bobe. Un Beuchtigfeit bat es nicht gefehlt, und auch nicht an dem Rotwen-Digften von Connenichein. Mur rechtes Deuwetter ift es noch nicht. Der himmel bangt voller Bolfen, und ba gilt es benn ein paar regenfreie Tage au benugen, um bas beu troden unter Dach und Jach gu befommen. Aengftlich fpaht barum ber gandmann gen himmel, ob er es mohl magen barf, mit bem Schneiben gu beginnen, benn liegt einmal bas Gras geffnitten am Boben, bann verträgt es nicht mehr viel Feuchtigfeit. Regnet es tagelang barauf, bann laugt es fich aus und verliert baburch einen großen Teil feines Rahrwertes. Der Stäbter mag ja bedauern, bag mit ben grunen Salmen auch noch ein anderer Schmud ber Ratur berichwindet: bie Wiefenblumen, bie, an fich jo einfach und beideiben, bob in ihrer Gesamtheit bas Bild jo freundlich belebten und bie als ichlichter Gelbblumenstrauß bie Erinnerung an manchen bubichen Spagiergang verlangerten. Aber ber Landmann fragt nicht nach bet Goonbeit, für ibn ift ber Rugen bie Sauptsache. Kornblume und Dobn find ibm barum ein Greuel, mabrend ber Stabter beibe fo reigena findet. Auch ber Geruch bes Deus, bon Rindheit an gewohnt, mag bei ihm wohl nicht bas Gefallen erweden, bas es auf ftabtifche Rafen und Rerben ausubt. Ja, wer batte gebacht, bag auch bas getrodnete Gras, bieje anipruchsiofefte aller Bflangen, noch einmal Onabe finben marbe bor ben Mugen bes Barfumfabrifanten und ber eleganten Weltbame? Und boch ift es fo: Benbuftparfum ift immer noch febr mobern, nachbem bie Raiferin es für ihren liebsten Bobigeruch erflärt bat. Das ift wohl gu begreifen, benn Beugeruch ift fraftig und ein wenig berb, nicht fo betaubend und fuglich, wie ber Muszug anberer Blumen. Allerbings bat auch bas barmlofefte Beichopf feine Tiide und auch ber Seubuft ift fur manden nicht ungefahrlich. Er erzeugt bei ibm einen frantbaften, fieberartigen Buftanb, einen oft febr bartnadigen Rutarrb ber Mugenbinbebaut, ber Quitmege und ber Rafe mit mehr ober minder beftigen Beichwerben. Die Benernte bat auch icon oft enttauicht, nicht nur ben Berrn berfelben, fonbern einmal auch ben größten Teil ber Ration. Bor zwei Jahren wollte noch ibr ber berühmte Bobagrarier verbuften, und man freute fich baber voreilig auf bie Benernte. Aber es bat noch lange gedauert, bis biefe Soffnung fich erfüllte: Soffentlich bringt biefe Beuernte niemanbem Entraufdungen.

* 3m Sanbelsregifter ift bei ber Firma "Dt. Balburg"

hier folgendes eingetragen worben: Die Birma ift erlojchen. - Bur Beimarbeiterinnen-Bewegung. Im Dears fand befanntlich in ber "Bartburg" eine großerer Berfammlung in Cachen ber Beimarbeiterinnen-Bewegung ftatt, über bie ber "General-Angeiger" in Rr. 72 einen langeren Artitel brachte, ber in allen Areisen die größte Beachtung fanb. Run ichreibt man und dagu: Man wird fich erinnern, bat in einer boy Oftern frattgefundenen gablreich bejuchten bffentlichen Berfammlung bie Sanptvorfigenbe ber Gewerticaft ber Beimarbeiterinnen, Grl. Bebm, bie Lage ber Beimarbeiterinnen ichilberte und bie nur burch Bufammenichlug gu einer Gemerfichaft mögliche Berbefferung bariegte. Infolgebeffen murbe auch bier eine Ortegruppe gegrundet, ber gunachit 26 Mitglieber beitraten. Das Intereffe an ber Bewegung wird in ben beteiligten Rreifen ummer größer, bie Bahl ber Ditglieber ift bereits auf 42 geftiegen und man bentt icon baran, die Organisation auf Die Rachbarorte auszubehnen. Die ftarte Beteiligung ber Mitglieber an ben Monatsversammlungen legt weiter Beugnis ab für bas große Intereffe, bas alle an ber gemeinsamen Sache haben. Der erfte Erfolg ber Ortsgruppe, ber allen Beimarbeitern gu-gute tommt, liegt in ber Durch führung ber Rranten-ner ich erung. Bisber mußten weber bie Arbeitgeber noch die Oristrantentaffe etwas bon ber Berficherungspflicht ber Beimarbeiter. Der Borftand ber neuen Ortogruppe ber Beimarbeiterinnen bat bie nötigen Schritte gur Aufflarung getan und min fommen bie Bobliaten ber Grantenverficherung auch ben Beimarbeitern guftatten. Es muß anerfannt werben, bag bie Arbeitgeber fich gern ber Berpflichtung jur regelmäßigen Unmelbung ber von ihnen beichäftigten Beimarbeiter unterziehen, obwohl infolge ber verwidelten Berhaltniffe ihnen baraus mandmal viele Umftanbe entiteben. Derr Stadiverordneter Bint bat in bantenswerter Beife bie Deimarbeiterinnen in einem überaus tlaren Bortrag über bie Krantenversicherung aufge-flart und ihnen bie Bobltaten bes Gejepes gezeigt. Beiter bat ber Borftanb ber Ortsgruppe ben billigeren Begug bon Rab. mafdinen eingerichtet, bie wohl von ben meiften Beimarbeiterin. nen gebraucht werben. Bur Forberung ber gemeinfamen Intereffen ift kürzlich ber Anichluß an das driftliche Gewert-ichafislartell erfolgt. In der kurzen Zeit des Bestebens hat die Ortsgruppe ichon viel geleistet; noch mehr ist in Aussicht genommen, jobag weiteres Bluben und Gebeiben ficher gu ermarten ift. Gebr ermunicht ift ber Beitritt von Mannern und Frauen underer Stande als augerordentliche Mitglieder Gabresbeitrag minbeftens 3.K), um bie Mittel ber Gewertichaft gu ftarten. Bur bie Frauen anberer Stande bietet fich bamit and bie Belegenbeit, an ber Bereinsarbeit aftiv teilgunehmen und fich fo in befter Beife gemeinnübig gu betätigen. Anmelbungen nimmt bie Borfigenbe, Grl. DR. Felbmann, Schierfteinerftrage 15, gern entgegen.

fremben, bier gur Rur anwesenben Dame auf bem Bege von ber "Beaufite" noch bem Reroberg fein "Sandwert" erfolgreich ausgeubt. Gleich am Unfang bes Balbweges entrig er ber Dame bas Sandtaichden mit ca. 18 & Barinhalt und einer Salstette. Der Wejamtverluft beträgt ca. 40 A. Leiber gelang

es bem Strafenrauber, gu entiftieben. Stuffler-Rongerte im "Ronnenhof". Der icone, bornehme Ronnenhof in ber Lirchgaffe hat feit ber Uebernahme burch herrn Baber enticieben an Bopularität und bementfprechend Frequens gugenommen. Mittags und abende verfam-melt fich ba in ben bebaglichen Barterre- und 1. Stod-Raumen ein recht gablreiches internationales Bublifum. Dben gu einem frieblichen Billard-Bettlampf auf ben funf allererften Billarde, unten am Tage ju gemutlicher, gwanglofer Unterhaltung, abenbe gu ben Runftlerkongerten. Geit 16. Juni bat im "Ronnenhofbie Mufitmufe eine Bflegestätte gefunden, die wirkliche ta nit. lerifde Dufitmufe bon einem mirflichen Runftler-Enfemble. Die Ronig. Buich barbtiden Duffer find feine Reulinge mehr bier: fie find aber auch als eine fleine, anserlejene Runft. lergejellichaft befannt, bie ein bon fo tief-fünftlerifchem Empfin-ben zeugendes Gefamtiviel liefert, bag bie Buborer von ben eingelnen Bortragen bingeriffen werben muffen. Das finb feine Phrajen, fondern Tatjachen, bon benen fich Jeber felbft uber-Bengen tann. Bweifellos bat Berr Baper mit bem Engagement ber Konig-Burichbardichen Kunftler einen Schritt getan, für ben ihm feine gahlreichen biefigen und fremben Gafte bant-bar fein werben und ber ein richtiger Beg zu weiterer Popu-tarität bes Sotel-Restaurants "Ronnenboj" ericheint

Wie uns * Rodmals bie beutiche Antomobil-Rennbahn. meiter aus Berlin gemelbet wird, erflatte Bebeimer Rommergienrat Grip von Friedlander, ber mit bem Raifer bie Angelegenheit mehrfach besprochen bat, bag er in ben nachften Zagen mit bem Minifter bes Innern eine Ronferens in ber Ungelegenheit baben werbe. Es burfte bann eine Rommiffion nebilbet werben. Auger ber Luneburger Deibe find noch bie Gifelgegenb und bie Umgebung bon Fürftenwalbe in Borichlag gebracht worden. Dan erwartet, bag bie Stabte, in beren Rabe bie Rennstrede erbaut wird, an ber Dedung ber Roften fich beteiligen werben. Die Finangierung bes Unternehmens bleibt fpateren Ermagungen vorbehalten.

** Das macht die Liebe - -! Mus Liebestummer bat fich vergangene Racht in feiner Bohnung in ber Beftenbftrage ein lediger fiabtifcher Stenerfupernumerar vergiftet. Derfelbe

wurde beute fruh ale Leiche aufgefunben.

* Stadtperordneter Eul nimmt fich ber Rurhanstellner an! Stadtberordneter Gul bat an ben Dagiftrat folgende Anfrage gerichtet und um beren öffentliche Beantwortung in ber Stadtverorbnetenberfammlung am Freitag gebeten: "Bit es bem Magiftrat befannt, bag ber Bachter bes Rurbaufes feinen Ungeftellten, befonbers ben Rellnern, Bertrage vorlegt, Die in ibren Bestimmungen, wenn nicht birett gegen bas Befen verftogen, fo boch minbestens eines fubtifchen Gtablifements unwurbig finb?" herr Gul fubrt in einer Begrundung folgendes an: "In einem Etabliffement von ber Bebeutung bes Rurbaufes ber Beltfurftabt Biesbaben follen nicht allein peinlichfte Ordnung und Sauberteit, gebiegener Beichmad und glangenber Brunt por-berrichen. Die Stadtgemeinbe Biesbaben als Gigentumerin hat auch bor allem bafür gu forgen, bag bie bort ihren Lebensunterbalt fuchenben Berfonen in bezug auf Entlohnung, Arbeitsbebingungen und Bebanblung mufterbafte Berbaltniffe borfinben. Die Mitarbeiter bes herrn Ruthe, von beren Tatigteit es ab-bangt, ob ber Rurhausbetrieb ju bem wird, was er fein foll, bu einem Dufterbetrieb, von beren Tatigleit es weiterhin abbangt, ob herr Ruthe einen enormen Gewinn erzielt, follen nicht als willenlofe Objette bin- und bergeichoben werben, fonbern im Interesse bes guten Rufes unserer Stadt liegt es, daß ben Leuten durch möglichst beste Entlohnung und Behandlung tie Arbeitsfreube erhöht wird. Es berträgt fich nicht mit ben allgemeinen Begriffen von Moral und Sittlichkeit, wenn, wie ber § 2 des Bertrages poridreibt, ber Rellner eine Bergutung für nicht gewährte freie Bohnung erft am Ghluffe ber Gaifon erbalt, mahrend er allmonatlich ober boch bierteljahrlich feine Sausmiete gu gablen bat. Roch viel weniger moralifch ein-wanbfrei ift bie Bestimmung bes § 5, wonach ber Sauptverbienft bes Kellners in der Einnahme von Trintgelbern besteht. Wie ein erfrankter Kellner, der vielleicht der Bslege bedarf, für geeigneten Ersah sorgen soll, wie § 4 Abs. 1 es vorscheibt, ist unverständlich. Daß die Nichterfüllung mit Strafe bedroht wird,
nacht die Bestimmung nicht menschenfreundlicher. Der Absaelben Berarrangen besfelben Baragraphen verlangt nichts mehr und nichts meniger, als bag bie Rellner bas Silfsperfonal bes herrn Ruthe bezahlen ollen. Obwohl ber Rurbansbetrieb nicht in ftabtifcher Regie geführt wird, werben boch bie Steuergabler im gegebenen Moment in Unfpruch genommen und haben baber bas größte Intereffe baran, bag in einem ber Stabt geborigen Etabliffement menidenwürdige Bustande berrichen und die bort Beichaftigten nicht in Geloten berabgewürdigt werden." Gine weitere Anfrage des Derrn Gul betrifft die Anszahlung der Gratifitation an die Kurbausarbeiter, benn eine ganze Anzahl Arbeiter bat die Gratifisation noch nicht erhalten.

* Jeber hat feine Schmude. In ber unter biefer Spib-marte vorgestern gebrachten Lofalnotig ift unferem Gerichtsberichterftatter eine bebauerliche Ramenspermechselung unterlanfen. Die Angellagten waren nicht Frau Bingenbach und ihr Cobn, Ibfteinerstraße 15, fonbern eine Frau Dit und ihr

Sturg bom Rab. Geftern nadmittag gegen 4 Uhr fam ein frember Rabfahrer - ein ichon alterer Derr - bon Biesbaben bie Raiferftrage in Biebrich entlang gefahren. Babrenb er fich im flotten Tempo befand, liefen ibm ploglich zwei Sunbe ins Rad, bie er burch Treten mit bem linten guß wegguichen-den berinchte. Dierbei vetlor ber Sabrer bas Gleichgewicht und fturgte ab, wobei er fich Berlehungen an ben Sanden und an ber rechten Gefichtsfeite gugog.

e. Gefährliches finbliches Gpiel. Alls geftern abend gegen 7 Uhr mehrere Rinder in ber Rirchgaffe gu Biebrich auf bem Gebweg und an einem hoftor fpielten, geriet bas 2 3abre als Sobnichen eines Lebrers in eine migliche Lage. Das Rinb ftedte mabrent bes Spieles ben Ropf gwifden bie Traillen bes Tores und tonnte biefen nicht wieber gurudgieben. Wahrenb bas arme Rind furchtbar ichrie, fammelten fich viele Menichen an, bon benen aber niemand belfen fonnte. Erft nathbem mehrere besonnene erwachiene Berjonen ericbienen maren, eilte man gu bem nachften Schloffer, ber bann mittelft Bertzeugen bie Gifenftangen entfernte und bas in Tobesangft ichmebenbe Rind aus feiner gefährlichen Lage befreite.

er. Gin bebauernswerter Ungludefall ereignete fich geftern morgen um bie 7. Stunde in ber chemifchen Sabrif von Otto u. Co. in Schierstein, Muf noch unaufgetlarte Beije fturate ein in ber gabrit beidaftigter Arbeiter aus Biebrich in bas Bedermert. Der Bbrfall murbe erft baburch, baf bas Bedermert ploblich ftodte, bon einigen Arbeitern bemerft, bie bingufprangen und ben Bebanernswerten aus feiner geführlichen Lage befreiten. Dem Ungludlichen mar bas eine Bein zweimal gebrochen und bie eine Sand gerfleifcht.

* Bergeltung. Bor einiger Beit ging bie Fran eines Bieb-nicher Taglobners mit einem Chemann aus Biesbaben durch, ohne bis jest wieder in ben ebelichen Safen gurudgu-febren. Jest wird fich auch die Beborbe mit der Treulofen bedaftigen muffen, ba fie bon ihrem Chemann nachträglich wegen Diebstabls bon Rabattmarten, ben fie gu Unfang biefes Jahres begangen batte, gur Ungeige gebracht worben ift.

* Bilber bom Blumen-Rorjo. Bon bem Blumenforjo am 17. Juni find vericiebene photographifche Aufnahmen gemacht worben. Bur Erinnerung an biefes Commerfeft ift eine gange Gerie Anfichtstarten und Bilber in ber Gereibmaren-Banblung bon Mug. Muller, Gebanplag 5, ericienen, wo jeber Intereffent biefe Bilber baben fann.

. Ronigliche Schanibiele. In ber am tommenden Freitag, Juni, ftattfindenben Mufführung von Grillparger's "Die Bubin pon Tolebo" wirb Fraulein Thea von Sarbou in ber Rolle ber Ronigin Eleonore ein einmaliges Gaftipiel ab-

* Refibengtheater. Es wirb nochmals barauf aufmertfam gemacht, daß ber beliebte Charafter-Darfteller Carl Billiam Buller fein Gaftipiel verlangert bat und morgen, Donnerstag, nochmals ben "Ontel Rofenthal" in bem neuen mit jo großem Beifall aufgenommenen Luftipiel "Berthas Dochzeit" fpielt. Bu biefer Borftellung baben Dupenb- und Fünfgigerfarten mit ber üblichen Rachgablung Gultigfeit. Am Freitig wird auf Bunfch vieler Lurfremben bas omufante und humorvolle Luftspiel "Im bunten Rod" gegeben.

* Tobesfall. Der Gajahrige Agent Bilbelm DR an in ber Theoborenftrage, ift geftorben.

** Bon einem Antomobil überfahren wurbe geftern abend nach 6 Uhr am Egergierplat an ber Labnitrage ber breifabrige Anabe ber Chelente Schnap in ber Drubenftrage. Db bem Chanffenr bie Schulb trifft ober ob bas Rinb birett in bas Muto. mobil gelaufen ift, mar ichwer festguftellen. Bum Glud bemabrheiteten fich bie geftern abend verbreiteten Geruchte bon einem tobliden Musgang nicht. Das Rind erlitt gwar Berlehungen am Ropf und einen Armbruch, es ergeht ibm jeboch, wie wir von ber Krantenbans-Berwaltung erfahren, bente leiblich. Die Insaffen batten es von ber Unfallstelle weg felbft bis jum Gebanplay gefahren, von wo aus bie Canitats-mache es weiter ins ftabtifche Rrantenhaus bratte.

** Spurlos berichmunden ift feit Conntag morgen 3 Ubr ber 26jabrige Buchhalter B. eines biefigen befferen Sotels. Derfelbe befand fich bis babin in Gefellichaft in einem Reftanrant, wo er jeben Tag gu verfehren pflegte. Er ift von ber Stunbe an weber nach feiner Stellung, wo er gugleich wohnte. noch nach bem Reftaurant gurudgefehrt. Es wird, ba fic alles in Ordnung befinden foll, befürchtet, bag ber junge Mann bas Opfer eines Ungludsfalles ober Berbrechens geworben ift. Dag er Gelbftmord begangen haben follte, icheint nach bem lebendluftigen Temperament bes Mannes wenig glaubwürdig. - Bir erfahren noch, bag fich bereits bie Kriminalpolizei mit bem Jall

Die Rauchertammer brennt! In einer großen Debgerei in ber Martiftrage brannte bente frub in ber Rauchertammer mehr Solz etc. an wie notwendig war. Es entstand ein foloffaler Feuer- und Rauchqualm, ber ein Ausruden ber Jeuerwehr notwendig machte. Es rudten zwei Lofchzuge ab. Ein Beratemagen febrie balb gurud. Der andere bagegen batte unter Bubilfenahme einer Sanbipribe ungefahr eine Stunde mit bem Erftiden bes geuers und bes Qualmes gu tun. Bebeutenber Schaben ift nicht entstanben.

Der vereitelte billige Safenbraten, Die Kriminalpolizei verhaftete beute morgen einen Menichen, ber bergangene Racht in ber Gegend ber Sammermuble in Biebricher Gemartung im Greien genachtigt batte und einen toten Safen bei fich trug. Er batte benfelben gefangen und totgeichlagen und wird fich nun megen Wilbbieberei gu verantworten haben.

Der Raifer bei Tijd. Wenn ber Raifer in Biegbaben ober homburg weilt, bleibt er bezüglich ber Cinnahme ber Mablgeiten feiner Berliner Gewohnheit treu. Um 1 Uhr nimmt er ftete bas Mittageffen und swifden 7 und 8 Uhr abenbs bas Abenbeffen. Sind Gafte ba, fo tonnen fich bie Beiten etwas verichieben. Auf bie taiferliche Tafel tommt bom Guten bas Befte. Miles wird bor ber Bubereitung forgialtig gebruft. Ronferben ift ber Raifer niemals, weber Obit- noch Gemufetonferven und bann nichts "Gefingertes", wie er fich in Somburg einmal aus-gebrudt haben foll. Das beift, er municht teinerlei Gpeifen, bie von ben Roden mit ben Sunben bearbeitet find, alfo Rloge. Gleischpafteten etc. Das Gervieren auf Gervietten ift icon feit Wilhelms bes Groben Beit am prengijchen Konigehofe abgefchafft, weil es nicht für reinlich genug gilt. Die Speifefolge für Die taiferliche Tafel ichlägt ber Oberfuchenmeister, erfolgt bie Berpflegung, wie legthin in homburg von außerhalb, ber betr. hotelier bor. Der Oberhofmaricall pruft bie Borichlage, beigt fie gut ober anbert fie nach feinem Gutbunten ab. Gemobn. lich nimmt ber Raifer Suppe, Fiich, Braten, Geflügel, Gis, Raje, Obst und bann einen Liqueur ober Motta. Bei Tisch trinkt ber Kaiser leichte Weine und wenig Selt. Beim Kaiserpreisrennen wurde am Haubtiag & B. bas Diner um 1 Uhr auf ber Tribune serviert. Es bestand aus kalter Suppe. getochten Arebjen mit flarer Butterfauce, Lammruden mit frischen Champignons, Boularbe mit Truffeln, Gis etc. Dat bet Raifer Gafte, jo ift ibm nichts zu teuer zu ihrer Bewirtung. anbererfeits liebt er nicht, wenn ibm gu teure Speifen porgefeht merben. In einem Offigierstafino unferer Wegend gab es gelegentlich eines Raiferbejuchs einmal getruffelte Boularben. Das erichien bem Raifer gu berichmenberifch und er machte nat Tifch ben Regimentstommanbeur barauf aufmertfam. Die preußischen Difigiere follen einfoch leben. Der Raifer ift ein magiger Effer. Er nimmt von jeber Blatte etwas, 3m Commer liebt er erfrifdenbe, talte Guppen, ferner Lammruden bon Quneburger Beibidnuden und bann Bilb. Bepteres tommt siemlich oft auf bie taiferliche Zafel.

Die Ahnen bes Grafen Merenberg in Biesbaben, Jalls ber Graf von Merenberg mit feinen Thronansprüchen auf Suremburg Erfolg baben follte, fo trate bamit ber mobl einzigartige Sall ein, daß in ben Abern eines europaifchen Couverans nachmeislich - Regerblut floffe. Die Mutter bes Bratenbenten ift befanntlich eine Tochter bes ruffifden Dichters Buid-lin, ber gwar von Baters Geiten aus ruffifdem Abelsgeichlecht ftammte, burch feine Mutter jeboch ein Urentel bes befannten Regergunftlings Beters bes Großen war. Diefer Abenteuret, angeblich ein abeifinifcher Bring, fpielte unter bem Ramen Mram Sannibal am Doje bes erften Raifers aller Rengen eine nicht unbebeutende Rolle und war weit und breit als ber "Reger bes Baren" berühmt. Beter machte ibn gum Befehlshales ber ruffifchen Artillerie, und bis ju feinem Tobe 1781 blieb bem Reger bie Burbe eines General en def. Buichtin felbit fpricht oft von dem "afritanischen Bint" in seinen Abern, das er somit auch auf seinen Enkel vererbt bat. Die Gemahlin des Praten-benten ist übrigens eine Stieftante des regierenden Jaren, eine außerebeliche Tochter Alexander 2. und der schönen Katharina Dolgoruty, die der Kaiser zwei Monate nach dem Tode seiner Gemablin morganatifc beiratete und gur Jurftin Jurjewsto machte. Man fagt, bag ber Bar mit bem Gebanten umging, bie Burftin gur rechtmäßigen Kaiferin gu erbeben, als bas Bombenattentat bom 13. Mars 1881 feinem Beben ein jabes Enbe

* Der etifettierte Rhein. In Robleng tagte ber "Icheinifde Berfehrsverein" und faßte ben iconen Beichlug: "Die am Tafein mit ihren Ramen aufauftellen, bamit bie Borfiberfahrenben ohne Dabe au erfennen vermogen, welchen Ort fie por fic Dagu bemerft ber "Runftwart": Wir bitten bringenb nur ja recht beutlich. Der Abein ift breit und bie Schiffe fab-ren ja auch in ber Dammerung und bei Rebel; vier Meter boch muffen bie Buchftaben mindeftens werben, wenn man fie aus ber Berne gut lefen foll. Und recht icon ichmars auf fnall. weiß! Abends mußte man fie mabrend ber "Gaijon" beleuchten. Alber es mußten fich auch bie etwas abgelegenen Ortichaften und e großer etifettieren, je weiter fie auf ben rheinfahrenben Frembling au ichreien batten. Gerner berfteht fiche bon felbit. eag bie fonftigen Gebensmurbigfeiten nicht gurudbleiben. Die wird bie Bfalg und ber Daufeturm gewinnen, wenn mon erft bubich und beutlich barin lefen fann: "Bfalg" und "Maufeturm". wie nett wirb es fein, wenn man am Lorelenfelfen nicht med smeifeln tann, ob es auch ber richtige ift, und wenn men an all ben Ritterburgen rechts und lints wie an Affentafigen mit Ramensichilbern borbeifahrt. Bar nicht ju fagen, wie bas bet Rheinpoefie aufbelfen und wie es ben Reifenden anloden mit3

füh Tei füt

41,930 914

wa

Ωo

50 da no ele rec fic et na ger fin

fig

un

(3)

Iid 00 ger SED! bie

mo

ein ftel

erb bet 500 12 138 ger

la 1₁a SH(B fü no Ici th fd

> da fa 迎 ra m 22 tij 29

医髓 如何 20

bt

m

ilt

П.

Œ

g.

nit

ms.

ma

bic

en.

nde

FOR

nb:

nII.

tith ben bit,

erst

m cht

mit

. Qurhaus. Morgen (Donnerstag) ift ber Rurfapelle ein freier Tag gegonnt, nichts beftoweniger burften aber bie um 41/2 und 81/2 Ubr im Abonnement finttfindenden beiden Doppel-Militar-Rongerte eine große Angiebung ausüben, gumal Bert Rapellmeifter Gottichalt fowohl wie ber Dirigent ber Rapelle bes heffifden Garbe-Dragoner-Regiments herr Rapellmeifter Eduls befonders intereffante Brogramme aufgeftellt baben und wahrend bes Abenbiongertes bie Leuchtfontane in Ericheinung treten wird. Die Rurhaustarten find beim Gintritt vorgu-geigen; Breis ber Tagestarte 1 Mt. Bei ungunftiger Bitterung finden bie Doppeltongerte in ber Wanbelhalle und bem großen Rongertfaale ftatt.

DonnerBiag, 20. Juni 1907.

* Blumentorfo. Die gur Berteilung gelangten Erinnerungefahnden find von ber Bietoriden Runftanftalt bergeftellt worben; es fiel angenehm auf, daß biefelben nicht nach veralteter Schablone, fondern in moderner Stilart, ausgeführt maren.

* Bon feinem Schidfal ereilt wurde ein in Biebrich jugereifter Frember. Es ftellt fich beraus, daß man es mit einem bon einer auswärtigen Staatsanwaltichaft ftedbrieflich verfolgten Menichen gu tun batte. Er wurde verhaftet und beute bem Amtsgericht in Biesbaben vorgeführt.

* Much ein Unifum. Bei Musgabe ber biestahrigen Liften für bie Berufs. und Betriebsgahlung ift bie gange Jagerftrage in Biebrich vergeffen worben. Der Bebler ift nachträglich wieder gut gemacht worben, indem bie betr. Liften geftern gur Musgabe gelangten.

* Commerbflege armer Rinder. Das neue Ferienheim bei Oberfeelbach, die jungfte Schöpfung auf bem Gebiet der Biesbadener Rinderfürforge, bat am Eröffnungstag fomohl, als auch bei fpateren Befuchen feitens ber Sachberftandigen und Intereffenten, befonders ber Berren Merate und Reftoren, fo allgemeine Anerkennung gefunden, daß jeitdem die Bahl der Anmeldungen von Rindern, benen man die Bohltat der Aufnahme angedeiben laffen möchte, noch in ftetem Bachfen begriffen ift. Täglich tommen, von Merzten und Lehrern geschieft, Mütter mit ihren blaffen, elend aussehenden Rindern an der Sand in das hiefige Burean und bitten um Aufnahme. Des ärztlichen Atteftes, das fie bormeifen, bediirfte es taum, benn auch ber Laie fann erfennen, mas bier not tut: frifde Quft und fraftige Ernahrung. Leider muß ein großer Teil Silfesuchender abgewiesen werben, ba die bis jest eingegangenen Beitrage nicht geniigen, folden Anforderungen gerecht zu werden. - Doch find alljährlich in den Commermonaten dem Berein von biefigen Bobltatern die Mittel gur Berfügung geftellt morden, um einer größeren Angabl ichwächlicher Rinder die 4wochentliche Aur zu ermöglichen und fo hoffen wir, daß auch in biefem Jahre die Gaben wieder ebenfo reichlich fliegen. Das Beim ift erbant und feine Bforten fteben den notleidenben Rindern offen, mogen nur recht viele ber Silfeinchenden bort einzieben fonnen. - Beitrage werden in der Bentralfammelftelle Banffommanbite D. Ladner u. Co., und im Berlag biefes Blattes entgegen genommen.

* Bum Bantgrafenfefte am Rhein wird uns aus Rubesbeim gemelbet: Die Bantgraffcaft von 1881 aus Berlin, Die fich swei Tage bier aufhalten wird, bat ein großes Programm für bie Geftlichteiten am biefigen Blage vorgefeben. Um erften Tage erfolgt eine Geier ber Banlgraficaft am Rationalbentmal, am sweiten Tag eine Dampferfahrt bis gur Burg Reinftein und Befichtigung ber Burg. Abenbe foll die Enthullung eines Dentmals auf dem Martiplage erfolgen. Es bandelt fich bier um eine Brongefigur, Die einen becherichwingenben Banfgrafen bar. ftellt. Diefes Runftwert, bas von einem befannten Brofeffor erbacht und geichaffen wurde, wird ber Stadt Mubesbeim bon ber Bantgrofichaft jum Geichent gemacht. Es toftete etwa 5000 Mart. - Gin anderer Rorrespondent fchreibt uns: Bestern (Dienstag) trafen in Braubad) bon ber Bantgrafichaft bon 1381 aus Berlin 6 Kanonen und 1 Torpedo ein, um bei bem Cturmangriff auf die Martsburg verwendet gu werben. Die Borbereitungen gu bem Gefte find in vollem Bange. Auch eine Burgergarbe hat fich gebildet, bie an ben gangen Beranftaltungen mitwirft. An famtliche Quartiergeber find Ginlabungen jur Teilnahme an ben Geftlichfeiten ergangen. Die Bantgrafichaft gibt fpeben befannt, bag fie für bie Braubacher Stadtarmen 300 Mart geftiftet babe, die por bem Gefte benfelben ausgezahlt merben follen.

Bel Josef kauff in der Alwinenitrage.

Boreinem Familienfeite.

o'o' In den Commertagen weilen "Lauffs" zwar fern bon Wiesbaden - bei Cochem, im grünen, rofenduftigen Welande der Mofel. Dort befiten fie ein anmutiges Commerbaus inmitten friedlicher Raturftille. Aber am nach ften Dont ag fpielt fich ein freudiger Aft in der Lauff'ichen Jamilie ab, der in Unbetracht, daß der Boet Lauff unfer Mitbürger ift und auch in tieferer Begiehung an unfer Biesbaden unlöslich gefettet ift, unfere Gebanten unwillfürlich in feinen Samilienfreis führt. Am Montag fann namlich Herr Lauff mit feiner liebenswürdigen Gemahlin jene Hochzeit feiern, die so sinnvoll durch den Silberfranz sombolisiert wird. . . Bolle 25 Jahre find es heute seit der Zeit ber, als fich der junge, fraftige Beutnant mit der iconen Rölnerin, der Tochter des Groginduftriellen Boipelt,

Joseph und Josephine ... Die junge Braut wußte, bag es nicht ein Leutnantstup nach ber landläufigen Auffaffung war. In dem bunten Rod ftand ein Mann, der den Blid vielmehr nach in nen gerichtet batte, als auf den Paradeplat und das funterbunte Militarleben. Und bennoch bat Lauff mehr als irgend ein Kamerad bas rechte Auge zur Beobachtung seiner soldatischen Umgebung gehabt. Bor nunmehr 30 Jahren wurde "Jupp" Soldat; aber wann er Dichter wurde, das sieht freilich nicht in den Bersonaltegiftern. Die friedfam finnende, gart befaitete und phanlifiereiche Boetenfeele lebte ichon in dem Rnaben Lauff. Bie er bereits als Anabe bei ben leifeften Gindruden bes Erlebens fogufagen dichterisch reflettierte und wie es ihm icon eigen mar, Die fleinen, unscheinbaren Borfalle im Autagsleben mit bem Huge bes Sumors zu feben, dafür iprachen auch die Erinnerungen aus Lauff's Rindheit, die erft fürglich in unferem Blatte aus dem Abenteuer des Lauff'ichen Biegenboddens mitgeteilt wurden. Jojeph Lauff feiert die filberne Sochzeit als Zweiundfunfgigjabriger.

Lange ift es ber, daß er ale ichneidiger Offigier nur nachts am Schreibtisch figen konnte, um auch ben anderen Menichen in fich, den Boeten, gu Borte tommen gu Iaffen. Der dienfituende Golbat und der Dichter ichienen fich auf die Dauer nicht mehr bertragen gu fonnen. Gie ftanden fich einander im Wege. Als Artilleriemajor verließ Lauff die militarifche Laufbabn und eine große Freude übertam ihn, als er eines Tages ein Telegramm öffnete und daraus entnahm, daß der Raifer ibn als Drematurg an das Agl. Theater in Biesbaden berief.

Bier in Biesbaden gab es andere Trupben gu befehlen, Aber die Stelle eines Hoftheater-Drematurgen bietet ebenfalls feine bloge Repräfentationsrolle, fondern einen Arbeitspoften, bei bem man unter befonderen Umftanden im Eifer felbft bie Racht gum Tage machen tann. Lauff wollte jedoch noch Wetfe großen Stiles in die Welt seben und dazu gehort mehr innere Sammlung und geiftige Rongentration, als fie die "Bwifchenpaufen" eines wichtigen Berufes im Dienste des Theaters gestatten. Lauff befreite fich auch von dem Theaterant und mablte fich dann, um den recten Mubepunft für ein ungeftortes Schaffen gu finden, eine der ichons ften, frillften Stadtgegenden Biesbadens für Dauernde Riederlaffung - in der Alminenstraße. Lauff fommt wenig in geräuschvolle Gejellichaft und weiß den Bauber einer rubevollen, harmonifch abgetonten Sauslichkeit gu murdigen. Cechs Rinder find aus dem 25jahrigen Cheglud bervorgegangen, bon welchen wir jum Schluß eine bubice Stigge wiedergeben wollen, die wir in einem Artifel aus der Alfred Solgbodichen Feber entdeden. Rach biefer Stigge ift jebes ber feche Lauff'ichen Rinder "für fich etwas". Jebes hat etwas Individuelles, das es von den anderen untericheidet, aber alle gufammen bilden ein harmonifdes Ganges, find innig aneinander gefettet durch die Liebe gu Bater und Mutter, burch bie Liebe gu bem Elternheim.

Mntonie, die gweite Tochter, anmutig und bergenswarm, bat bor mehreren Monaten Diefes Beim verlaffen, um Baul Sichbaum, den jungen, fernigen Sproffen einer weitbefannten Bonner Jabrifantenfamilie, ju beiraten. Lisbeth, die elegante, geistig lebhafte alteit: Tochter, folgt des Baters Epuren, b. b. fie fammelt alles getreul'd, was er an fleinen, nicht gur Beröffentlichung bestimmten Genrebildern bichtet und zeichnet, denn Lauff weiß auch mit dem Beichenftift entzudende humoriftifche Gebilde gu ichaf. fen. Gretchen, die britte Tochter, die auch ichon Balle und Gefellichaften befucht, ift ebenjo boldielig wie gut und temperamentpoll.

Eine Corte für fich find die drei Jungen, fie barmonieren am intereffanteften, wenn fie laut für ibre Meinungen eintreten; wenn ber boch aufgeschoffene, stets patent gefleibete, bergensaute und ftrebjame ernfte Robert, wenn der fluge, ebrliche, fein liftige und luftige Sans und ber icone, blonde Adolf, der Offizier in fpe, miteinander beitige Diefuffionen abhalten, Die fich bon Apfelkuchen mit Schlagiabne bis gu Goethes Fauft eritreden, fo nennt das Lusbeth, die altefte, "die Lauff'iche Familientragotie".



Schwurgerichts. Sitzung vom 18. Juni, Betrügerifder Banfrott etc.

Nur wegen Beifeiteschaffung bon Bermögensftuden traf ben Schmiedemeifter Philipp Balentin Lang II, von Schierftein eine Befängnisstrafe bon 9 Monaten.

Schwurgerichtsfihung vom 19. Juni. Rotzuchtsversuche gegen Stieftochter.

Der Lagelöhner Ludwig Mihm ift im August 1870 in Altenhof geboren, verwitmet, wegen Beleidigung mit einer Boche Gefängnis borbeftraft und wohnt derzeit in Doubeim. Bor einiger Beit murde er berhaftet, auf Grund einer bon Geiten feiner 17 Jahre alten Stieftochter, ber I bigen Emilie Steinhäufer, wider ihn erstatteten Anzeige, daß er fie mabrend der Racht jum 18. oder 19. Dezember v. 3. jum Objefte eines Sittlichkeitsattentats gemacht habe. Raum fag er binter Schlof und Riegel, da erhob feine zweite, zwischenzeit. lich in den Safen der Che eingelaufene Stieftochter wider ihn Unflage, weil er im Jahre 1900 oder 1901 mit ihr diefelben Bersuche gemacht habe. — Seute find 12 Zeugen erichienen. Einer fehlt mit Entschuldigung. Auf Antrag des Bertreters der Anflagebehörde refp. bes Berteidigers wird die fernere Ladung des Geren Bürgermeifters Roffel, fowie des Serrn Gendarmeriewachtmeifters Beifer verfügt. Begen eventl. Gefährdung ber Sittlichfeit beschließt ber Berichtshof den Ausichluß der Deffentlichfeit für die Dauer ber

Deffentlicher Betterdienft

Dienftitelle Weilburg (Landwirtichaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für Die Beit vom Abend bes 19. Juni bis jum Albend bes 20, Juni:

Dach Aufbeiterung bes Wetters morgen troden bei wechfeinber Bewolfung; Temperatur nicht erheblich geanbert. Genaneres burch bie Weilburger Bertettarten (monatlich 50 Bi.), welche togich in unferer Erpedition ausgebangt werben.



S. 263. Rur wer Sige berttogt, barf ben Guben im Commer auffuchen. Anbernfalls reifen Gie Enbe Muguft. Enbe September tonnen Gie an den Geen icon fortgefehten Regen und ein tubles Better treffen. Bubrer Mepers Cher-Italien und die Riviera. Br. 10.2 Ab. B. G. Die alten Rafernen im Stadtinnern gelangen in ben nachften Jahren gum Abbruch, eb. 1960. Baner. Gie bedürfen, um in Breufen gu beiraten, weber

einer Beideinigung Ihres Beimatsortes, noch auch brauchen Gie fich naturalifieren gu laffen. Die gefeplichen Beidrantungen, welche in biefer Sinficht fruber bestanden, gelten nicht

Aufr. 1004. Um weiße Bettvorleger ju reinigen verfahrt man in folgenber Weife: Dan ftellt einen mit Roggenfleie gefallten irbenen Topf auf bie Rochmafchinenplatte und lagt bie Aleie fo beig werben, bag man fie noch gerabe in bie Sand nebmen tann. Dann bestreut man bas Gell mit ber beigen Reie und reibt fie tuchtig burch bie haare. hierauf wird bas Bell ausgeschüttelt, mit einem Robrftod ausgetlopft und mit einem weiten Ramm ausgefammt.



Baris, 19. Juni. Die bon ber Regierung getroffenen Das. nahmen gegen die Winger-Bewegung in den subliden Departe-ments umfaßt 5 Sauptpunkte: gerichtliche Berfolgung aller Ritglieber des Lomitees von Argelliers, Berfolgung aller Auf-wirgler bei vorläufiger Jestnahme aller berjenigen, gegen welche besonders schwere Beschulbigungen erhoben werden, gerichtliche Berfolgung berichiebener Burgermeifter, Strafverfegung bes 100. Infanterie-Regimente und Berlegung einer Angabl Regimenter ber füblichen Departements.

Frantreichs Bertrage mit Japan und Spanien.

London, 19. Juni. Die Blatter tommentieren angelegentlichft ben Abichlug bon Bertragen Franfreiche mit Japan und Spanien. "Daily Mail" bemertt, bag ber frangofiich-japanifche Bertrag ein eng begrengtes Bunbnis von einer bestimmten Beit-bauer fei. Das Blatt gibt ber hoffnung Ausbrud, bag biefes Ginvernehmen burch ein Abtommen swifden Engfand und Rug-land vervollftanbigt werden mußte. Die "Morning Boft" fubrt aus, bag biefes Abtommen nicht als feindlich gegen Deutschland angejeben werben tonne.

Der Breis ber Rennbahn berichwunben.

Lonbon, 19. Juni. Unter ben Sportsleuten herricht große Anfregung. Der golbene Botal, um melden auf ber Bahn bon Ascott geftritten wird, ift geftohlen morben. Bis jest ift es noch nicht gelungen, eine Gpur ber Diebe gu entbeden. Dinn glaubt, bag ber Botal, welcher bon großent Berte ift, fofort nach bem Diebftahl eingeschmolgen worben ift. - Die bebanernsmerten Sportleute!

Sb. Frantfurt, 19. Juni. In ber geftrigen Schwurgerichte-Sigung wurde ber Raufmann Leopold Debe, ber am 28. Diara 1905 bor ber erften Rammer für Sanbelsfachen einen ibm gugeicobenen Gib falich geichworen bat, wegen fabrlaffigen Galideibes gu einem Jahr Gefangnis verurteilt. - Ein alterer italienifcher Arbeiter wurbe geftern abend in ber Rabe ber Gifenbahnbetriebswertftatte bes Sauptbahnhofes von einem Schnellauge erfaßt und getotet. Der Ungludliche batte grabe feinen Dienft beenbet und war fiber bas Babngleife gelaufen. - Gin 18jabriges Dienftmabden erbangte fich aus Liebestummer in einem Saufe ber Bermannftrage. - Geftern bormittag fturgte fich bie Frau eines Bantiers in einem Anfalle bon brifinn aus bem erften Stod ihrer Billa. Der Tob trat

Bien, 18. Juni. Bie verlautet, fünbigt bie Ebronrebe Die Errichtung von Rreibregierungen, bie Begrunbung einer Alters- und Invalidenverficherung, ein neues Strafgejes und bie Sortführung ber Gifenbahn-Berftaatlichungs-Aftion an.

Sang, 19. Juni. Bier hat gestern eine Besprechung ber Ronferensmitglieber ftattgefunden, in ber man fich überwiegenb negen bie Deffentlichteit ber Berhandlungen erflatte. Birmingham, 19. Juni. Der Gefundheitsguftand Chamberlains läßt andanernd biel zu wunfchen übrig und gibt feiner Familie gu ernften Beforgniffen Anlag.

Gleffro-Rotationsbrud und Berlog ber Biesbabener Berlageanftalt @mil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Genilleton: Albert Soufter; für ben übrigen rebattionellen Zeil: Bernbarb Rlobing; für Inferate und Beidaftliches: Carl Roftel, famtlich in Biesbaben.



Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter und Berliner Börse, mitgeteilt von der WIESBADENER BANK S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13,

		Frankfurter
	Aniang	-Kurser
	Vom 19.	Juni 1907
Contract Product Abiles		
Oesterr. Kredit-Aktien	203.25	203,30
Diskouto-Kommandit-Ant	167.10	187,10
Berliner Handelsgesellschaft	150.10	150
Dresdener Bank	137	136.80
Deutsche Bank	920.10	219,90
Darmst. Bank	197.60	
Oesterr. Staatsbahnen	149.50	142.25
Lombarden	1 0 to the 1	27.90
Harpener	200,30	200.—
Gelsenkirchener	189	189.—
Bochumer	221,75	231.50
Laurantitte		222,75
Packetfahrt	129.10	129
Nordd, Lloyd	115.20	115.50
Russen	74.70	74.75

Nachtrag

Vermiethungen

Dotheimerftr. 11, im Sinterb. icone Manf . Bohnung. 8 gim , auf gleich ober fpater gu bernt. Rah Bbb. 1. St.

Steingaffe 28 ,1 tieme Dadm pon 2 Simmern, Ruche, Reller in verm Rab. p. 683 Rauenthalerftr. 11, Mittelb.,

2-Bimmerwohnung auf gleich

Bim, mit 2 Betten in neuem Daufe n. reigender Musficht bill. gu verm. Dff. u. 3. R. 100 poftl. 3bftein.

Sietenring 4, Seitenbau part., 2 Bimmer und Rude, neu ber-gerichtet, fofort ob. fpater gu bermieten. Mab. bafelbit ober Bachmaperur. 7, bart. 666 Dotheim Biesbadenerftr.50,

am Batnhof, fcone 2-Bim.-29. gu vermieten, 9tau, baf. 3863 Guftav.Adolfftr. 5, 1. and leere Wanf, ju berm.

211brechtftr. 14, &tb. 2., erb. Weftendftr. 8, Bob. 8. Et. r. ein fcon mobl. Bimmer gut

Beilftr. 11, 2. mon. Danjarde

Offene Stellen

fojort gef. Deibung auf ber Bau-ftelle Schendenborfffte, Reubau

Fleiss, ehrl. Mann als Sausburiche gejucht Dauernbe Rab, in ber Epped, diefes

Mattes. Gartenarbeiter 3 Umgraben und Haden gejudt. Rab. Balt-mublitrage 14. 684

Gine Buigirau per fofort für morgens 11, Stunde gef. 681 Jume, Portftrage 4.

Jung. Madden, rechtlicher Gitern als Breitmabden fof. gef. bas ju Sanie ichiafen fann. Melden nur bormitttags Stiftftraße 28, 1.

Tuchtiges Mueimmadden nach ausmarts gefucht Rab. Duthanb-lung Babnbofar. 6. 677

Tuchtige Taillens fowie 3us arbeiterinnen für nur in ein feineres Geichaft fofort gefucht 669 Grantenftr. 1, 2 Ct.

Hasmenspulerin

ludt &. Thormann, Richts ftrage 23.

3-20 Mk, t. tagt Berjonen Rebenermerb burch Schreibarbeit, baud. Tätigfeit, Beetretung ic. Raberes Erwerbscentrale in Frantfurt a. DR.

Verkäufe

billig gu vertaufent 6. Stiebler. 15, 2866. 3. Gt.

1 Rummettafdie, geg. M. B., auf ber Schierfteinerfte, verloren. Abzugeben Lubmigfir, 20, 679

Klee und Gras im' Diffrift Dainer u. Ronigfinht

gu Dertaufen. Rab Rheinftrafte 44, part. Gin Sofa

billig zu vertaufen 60 Prantenur 5. Sth Dad.

Verichiedenes

Miditung! Donnerstag v. 8-12 Uhr mirb prima Rinbfleifd ju 60 u. 66 Pfg.. prima Schweinefleifch ju 56, 60 u. 78 Big, prima Ralbfleifch ju 75 n. 80 Big, ausgehauen, 67 Belenenfir, 24, Laben,

Neue Vollheringe Stild 10 Big. Neue Kartoffeln Pld. 6 u. 7 Pig.

Essiggurken Bio. 40 Bio.

Delic. Sauerkraut b. 15 Pfa. offerirt Althadt Konjum, 31 Mrbgergaffe 31, m. b. Wolbgaffe.

Biesbaden-Limburg, ftellt auf ben Ramen Bilbeim Dorr, verloren. Gegen Belobnung abzugeben in der Erped, bief. Blattes.

Berloren Camstag, ben 15., gwifd n 6-7 libr auf ber Edjieghalle (Reftaur. Mitter) ein gold. Armband (mit engl. Golbftempel verfeben). Dabielbe ift ein Anbenten u. wirb ber ehrl. Finder gutigft gebeten, foldes bei Stamm. Dobleimerfrage 152, gegen bobe Belohnung

garantiert rein. empfehle in bochleinften Qualitaten per Bib. a 1.00 Mt., per 2 Bib. -.90 Mt, per 5 Bib. & -.80 Dit. hotels und Benfionen Bor-Emil Fügler, Bismardring 30. Telephon 2918.

Bei Storungen und Stod. ungen der Biutgirfu ation beftemabrt und unübertroffen unr

Regina Pulver den meiften Drogerien u. Apothefen, Generalvertrieb für Birs. baben und Umgebung Wellrits Drogerie Brit Bernftein, Wellripftrage 19. 129/6 Bei Boreinfendung bes Betrages

Bufenbung franto, bistret. Gete Durleben, 5% Natenrudjabiung. Diegner, Berlin 51, Friebrich. Brage 24 !. Rudporte.

Billigste

Preise.

Donnerstag, ben 20. Juni 1907. 159. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Soffmanns Erzählungen. Phantaftifche Oper in 3 Aften, einem Brolog und einem Epilog von Jules Barbier. Mufit von Jacques Offenbach. Mufitalifche Leitung: herr Profesor Mannftaebt, Regie: herr Mebus.

		and the s	MATERIAL PROPERTY.	W1111	me.			
Olympia)		M. CHARLES	P. Million I				The second second	
	ALL 10-340	NO CONTRACTOR				-	ALC: NO.	
Biulietta >		20 1.00		1400	17.	Wil.	Quite.	10
Antonia		1000		100		9		U.
	- 11-11						49.00	
Riflans .				*10000	Street	at E	ditober-Ramine	tib:
BACKET COLUMN TO THE PARTY OF T					Des			
Doffmann ,					2000	Dett	Denfel.	
Spalangani	() () () () ()	- 55		1000		Game	Engelmann.	
Rathaniel		100	CO DV	10000	11 V 7 Y	Derr	Greberich.	
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	San State of				100			
Deremann !						Dett	Shuh.	
Grespel		000				Story	Sibam,	
				10.0	1000	freez	Stannet.	
Cochenille)								
Bitidinaccio !		-				G	Gentle	
		1		100		There	Sente.	
Frans)		100	100			1000		
Coppelins)								
Dapertutto !						Carrie	Muller.	
	1					45414	Demmer*	
Mirafel)								
Butber .			MC .			·	Marrie Lat	
murder							Butichel.	
Schlemibl .	B D D					Gur	Striebed	
Gine Stimme				27410	1252	WEL.	Miller.	
The second secon	-	- Paulin		-	-	T. C. L.		
Unfang 7	Hhr	- Wetto	öhnl. I	Stetle.	-	Enb	e 9.30 Uhr.	

Walhalla = Theater

Tanfend und eine Racht.

Operette in einem Borfpiel und zwei alten bon Leo Stein und Carl Lindan, Mufit von Johann Straug, Bearbeitet von Ernft Reiterer, Raffenöffnung 7 Uhr.

Mabenblich pon 8 libr an : KONZERT

Rirchgaffe 15, Ede Quifenftrage. bes beliebten I. Rhein. Ronig-Bufdardt Runftler Enfembles (Salon Sertett). 9909

III Emferitrage Emjeritrage |

amiliert man fich am beften. 9337

Reellste

Bedienung.

Schauspiele Residenz-T

Donnerstag, den 20. Juni 1907 Dugend- und Fantgigertarten gultig gegen Radjablung auf Loge und 1. Sperrfit 1 Mart, 2. Sperrfit 50 Big., Balton 25 Bfg. A. Gaftfpiel G. 29. Buller.

Berthas Sochzeit.

Buffpiel in 4 Aften bon Mar Tadauer. Spielleitun	The Cafee
Rommergienrat Danon	Theo Zachauen
Settle 1	Citie Champunts
Baul) feine Rinber	Gije Rootmann.
Rojenthal	Bring Detebrügge
	114
Brafibent von Brodborff	Reinhold Sager,
Ingenieur Lun	Rubolf Bartaf.
Journalift Biegler	Albert Robler.
Fraulein Loning, erfte Borfibenbe	Selene Roiner.
Graulein Deffe, zweite Borfibende des Bereins	Rofel ban Born.
Fraulein Scheffer, britte Borfigenbe ("Bibertas"	Lubia Berting.
Graulein Dr. Brant, Bibliochetarin	Margott Bifchoff
Derr Comidiner	Mar Onto
Frau Schmidtner	Mar Lubwig.
Gran Sumorner	Clara Rrau'e.
Profeffor Giefenhogen	Miltner.Schonau.
Randidat Dienntau	Friedrich Degener
Frau Biannidmibt	Cofte Schrut.
Bitme Frengei	Minna Mgte.
Fanny, Dienftmabden bei Begben	Stefft Sanbori.
Orite Clame	Selene Leibenius,
Smeite Dame Mitglieder des Bereins "Libertas"	Alice Barben.
Beit: Gegenwart. Det: Subbentiche Proving	in hountilake
Das Stud fpielt an 4 aufeiganberfolgenden	Grandeltagt.
Dafamihale Cauf Griffiam Water	Augen.

Roffenöffnung 6,30 Ubr. Anfang 7 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. Juni 1907. Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters A. van der VOORT.

1 Choral: "Aus meines Herzens Grunde"	
2. Ouverture "Rouslane et Ludmilla"	. Ginka
3. Finale aus "Ariele"	. E. Bach
4. Ueber den Wellen, Walzer	. Rôsas
5. Ochsen-Menuett	. Jos. Hayde
6. Kin Abend in Toledo, Serenade und Tanz	. Schmeling
7. Matrosen-Marsch	. F. v. Blon

nechmittags 41/2 Uhr. Doppel-Militär-Konzert

Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdortt (Kurhess.) Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Kapelle des Grossh. Hess. Orag. -Reg. (Garde-Drag.-Reg. Nr.23)
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Schulz.
Programm des Regiments von Gersdorff:

ich

Bhi

die

-	1 Carlesittement of Marie Deservices	Tre.
3	1. Gralsrittermarsch a. d. Musik-Drama "Parsifal"	Wagner
	2. Prolog a. d. O. "Der Bajazzo"	Leoncavall
3	3. Phantasie aus der Oper "Der Prophet"	Meyerbeer
-	4. Kasino-Walzer a. d. Revue Der Teufel lacht	mo) er neer
3		***
3	daru*	Hollander
1	5. Ouverture zur Oper "Tell"	Rossini
3	6. Hochalmers Diand'i, Quartett mit 2 Solotromp.	The state of the s
	Herren Woll and Ballhaus	
		Koschat
	7. Potpourri a. d. O. "Die lustige Witwe" .	Léhar
•	8. Spanischer Marsch	Gilini)
8	Programm des Garde-Dragoner-Regime	inte
		Teike
3		NOT THE OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER
	3. Ouverture z Oper. "Orpheus i d. Unterwelt"	Offenbach
	8. Jatroduktion und Chor der Friedensboten .	
	aus der Oper "Rienzi"	Wagner
3	4. Goldne Perlen, Konzertpolka für 2 Pistone	Kling
		wing
	Herren: Wollgast und Knuth.	- The state of the
	5. Grosse Phantasie a. d. O. "Cavalleria-Rusticana"	Mascagni
	6. Berceuse de Jocelyn	Godard
	7, Fidelitas, Potpourri	Reckling
	9 Pinemalla Innama (Puring Wanna) Water	
	8. Eternella Joresse (Ewige Wonne), Valse	Gannè
	A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	

abends 81, Uhr: Doppel-Militär-Konzert

Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK

Kapelle des Grossh. Hess.Orag.-Reg. (Garde-Orag.-Reg. Nr. 23)

Programm des Regiments von Gersdorff: Phantssie a. d. O. "Der fliegende Hollander" R. Wagner 2. Romanze aus der Oper "Mignon"
3. Donauweibehen, Walzer
4. Ouverture zur Oper "Oberon"
5. Edelweiss von Semmering, Phantasie für Trompete-Solo
Herr Woll Thomas Strauss C.M.v Weber

6. Slavische Rhapsodie .
7. Töff Töff, eine Automobil Fahrt durch das lustige Berlin
8. Die Gersdorffer Füsiliere, Marsch Friedemann Morena Gottsebalk Programm des Garde-Drag.-Reg.: 1. Hohenzollern-Ruhm, Marsch Adam

Hohenzollern-Ruhm, Marsch
Ouverture zur Oper "Si jetais Roi"
Czardas a. d. O. "Der Geist des Wojewoden"
Grosse Phantasie aus der Oper "Traviata"
D vertissement a. dem Vorspiel "DasRheingold"
Vilja-Lied a. der Operette "Die lustige Witwe"
Vermischte Nachrichten, Potpourri Grossmann Verdi Wagner Reckling 8. Tscherkessischer Zapfenstreich Während des Aben -Konzertes: Machts

LEUCHTFONTÄNE. Die Kurhauskarten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Tages-

karten 1 Mark. Bei ungeeigneter Witterung finden die Doppelkonzerte im grossen Konsertsaale und in der Wandelhalle statt.

Opernglafer, Feldstecher. in jeber Breisiage C. Höhn (3nh. C. Krieger, Langgaffe 5.

Forsthaus Rheinblick

gwijden Douheim und Franenftein empfiehlt fich als Ausflugsort.

Zu konkurrenzlos günstigen Bedingungen.

Kleinste Anzahlung.

Kleine Ratenzahlungen.

Musterzimmer in allen Stilarten.



Kinderwagen, Kompl. Küthen, Butetts. Kleideridränke Vertikos.

sterwaren Po

Lorme Auswahl in allen Preislagen. 658

Gudw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22.

Allen Sammlern von roten Rabattmarken

und denjenigen, die auch andere Marken sammeln, nachstehende Zeilen zur belehrenden Aufklärung,

allen anderen Sparsystemen vorzuziehen sind.

Zum Beispiel:

Besitzen Sie ein volles Buch mit 1000 roten Marken, so haben Sie 10 Mark, die Sie ganz nach Ihrem Belieben im Magazin für sparsame Hausfrauen, das grösste dieser Art, Friedrichstr. 46, einlösen können.

Dagegen würden Sie ein Buch mit 600 blauen Marken (nach dem neuen System, welches sich in Wiesbaden einzubürgern sucht) sammeln, so erhalten Sie nur 5 Mark in Waren. Das ist im Vergleich zu einem Buch mit roten Marken ein Barverlust von 2 Mk.

Ferner sammeln Sie gelbe Marken, so erhalten Sie für ein Buch mit 1512 Marken 5 Mark das ist im Vergleich zu einem Buch roter Marken ein Verlust von 10.12 Mark.

Um nun dem geehrten Publikum und der werten Kaufmannschaft, welche dem einen oder dem anderen System huldigen, entgegen zu kommen, habe ich von heute ab die Aenderung getroffen, dass jedes volle Buch in allen Geschäften, die meine roten Rabattmarken führen.

mit 8.— Mark in Jahlung gegeben werden kann.

Mithin sind rote Rabattmarken überall zahlbar!

Diejenigen, die bares Geld der Ware vorziehen, kunnen jedes volle Buch, gegen Abzug der Spesen, in meinem Geschäftslokale Friedrichstrasse 46,

gegen bares Geld einlösen.

In meinem Geschäftslokale Friedrichstrasse 46 werde ich stets ein reichsortiertes Lager in Haushaltungs- und Luxusartikeln aller Art unterhalten, und kann daselbst nach wie vor jede beliebige Anzahl von Marken eingelöst werden.

Die roten Rabattmarken vereinigen nicht nur die gleichen, sondern noch weit grössere Vorteile als alle anderen Spar-Rabatt-Systeme zusammen. Mein Unternehmen ist das einzige dieser Art in ganz Deutschland und dürfte kein anderes, der werten Kaufmannschaft, als auch dem geehrten Publikum, nur annähernd so grosse Vorteile bieten. Darum

fort mit allen anderen Systemen!

die nur geeignet sind, die Geschäftswelt und das Publikum zu beunruhigen.

Volle Garantie

bietet meine Person sowohl wie mein Geschäft, das mit einem Kostenaufwand von 30,000 Mark aufgebaut ist und bin ausserdem bereit, ein Bank-Konto von 15,000 Mark anzulegen.

Waren-Magazin

Franz Haas

46 Friedrichstrasse

46

nalie der Infanterie-Kaserne.



Ausnahmetage! Haushaltsabteilung!

Solange Vorrat!

Löffelbleche, 30 cm mit 4 Löffel, fomplett . Reibeifen, Emaille, grau und blau . . .

Bajdetlammern mit Ropfen Dy. 5 Bf., Sundert 40 Bf.

Nicht an Wiederverkäufer!

-	æ	I		4	
84	v	L	u	5	Į,
					u

Oius.			
Rüchenteller, gepreßt 48, 3	5, 28,	18	Bf.
Bierbeder, 0,8 u. 0,2, bid, glat	t St	6	\$f.
,, 0,2 u. 0,3, Rierbiatt			
Liqueurglafer mit u. ohne Golbr.	10, 8,	6	聊.
Bafferflafden mit Glas	25 u.	12	聊.
Rinderftafden mit Strich	St.	4	野!.
Bafferglafer, gepreßt	8, 6 n	4	明.
Butterdofen "	32 m	25	\$1.
Bitronenpreffen	14 11	8	Pf.
Bierglafer, bunt aus Bierfervicen	Et.	10	Sif.
Bierfruge mit Dedel	1	75	¥1.
Binmenvafen mit Auflage	1	25	彩.

Dius.	Diverses.				
48, 35, 28, 18 Bf.	Rettigidneider Gt. 25 B				
),2, bid, glatt St. 6 Bf.	Rirfchentferner Gt. 12 9				
,3, Rieeblatt gepreßt 8 Pf.	Obftmeffer mit Borgellanheft Et. 12 9				
ohne Golbr. 10, 8, 6 Bf.	Speifedrahtgloden 65, 55, 40 n. 30 %				
Glas 25 u. 12 Pf.	Buttermafdinen 4.25. 2.95, 1.98				
Strich St. 4 Bf.	Giemafdinen 12.25, 9.25, 6.95, 4.71				
8, 6 n. A Pf.	Gieftannen, ladiert 80, 60, 45 P				
32 n. 25 Pf.	Spiritustoder 75, 45, 82 %				
14 n. 8 Pf.	Comere Platteifen 95, 85, 60 u. 48 %				
Bierfervicen St. 10 Bf.	Bogelfäfige 1.25, 85, 65 u. 45 P				
. 75 Pf.	3wiebelgeftelle, b'an Delft 85 %				
Auflage " 25 Bf.	Topflappenhalter, blau Delft 85 Bi				
Cand, Geifer, Cob	ageftelle mit Schrift. Emaille . 1.65				
	und blau Emaille, 28 cm . 78 Pf.				

Porzellan u. Steingut.

Speifeteller, tief u, flad, edt Borg. 6 St 45 Bf.
Mildfannen, groß u. mittel 10 u. 8 Bf.
Auchenteller mit Schrift u. Blumen 25 Bi.
Obertaffen, Gelbrand Gtud 6 Bf.
, weiß , 5 9f.
Taffen mit Untertaffen, inbifdblau 22 Bt.
Sandleuchter, creme, glatt 12 Bf.
Beringstaften mit Dedel 1.25
Gingeine Untertaffen 3 St. 10 Pf.
Steinbutterdofen, grau, 1 u.1/4Bfb. 35 u. 28 Bf.
Blumenunterfage, bunt u. weiß Stud 8 Pf.
Bafdgarnituren, bunt u. Fond, 4tig. 1.43
Training and the Court of the Court

Bols u. Diveries.

					-
Bügelbretter,	überzogen	8.25,	2.95 1	. 2.	65
Mermelbretter	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1000	65 u.	88	Pf.
Aleiderbügel,	einfach		Dt.	45	郭.
"	Indiert			75	Pf.
	mit Steg			75	學f.
Martineije, gr	:0g	6	8, 52,	42	啊.
Bafcheleinen		88, 5	8, 45,	32	Bf.
Benfterflamm	tern		6	. 4	斣.
Bafttafden m	it Leberben!	el		68	Pf.
W- 0	nit Bafthent	el 6	8, 58,	38	Pf.
Rouleaugftan	gen, fempl	ett		25	野f.
Tifchtuchtlam	meen	-1	2, 7 1	. 5	郓.
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA					

1.65	Toiletteneimer, Emaille	mit	Ded	el und	Bligel	1,95	u. 1.65	
78 Bf.	Schaumlöffel, Emaille,	gran	und	blau	-		18 Pf.	
1.95	Stehrbleche, "	-					48 Bi.	
35 \$f.	Rehrbliche, " Maße m. Ronfole "		"		Pa title	100	48 Pf.	
	änger ans Draft 14 Bf.	31	iege	njän	ger gum	Aus	giehen 6 1	1. 4 Pj.

Warenhaus Julius Bormass.

Großes Militär-Konzert,

anageführt bon ber Rapelle bes 1. Raff. Gelbartillerie-Regt. Dir, 57 Dranien, unter Leitung bes herrn Grabetrompelere Benrid. Anfang 8 Ubr. Gintritt 10 Bfg. Enbe 11 Uhr. Es labet bofflichft ein

Joh. Pauly.

Heute Mittwoch den 19. Juni (abenda von 71/2 Uhr ab)

Grosses Militär: Konzert

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korpa des Magdeb. Drag -Rgmts. No. 6 aus Mainz, unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn H. Barche. Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Donnerstag den 20. Juni 1907:

Grosses Militär: Konzert von der Kapelle des II Nass. Jnf.-Rgmts. Mo. 88 aus Mainz,

Muf gur Rirdweihe wach

Niederwalinf! ? Reftaurant Gartenfeld :

Grosse Tanzmusik (Pionier). Schlachtfest. Sochachtungsvoll, Moolf Leug.

Beidafts - Empfehlung.

Einem P. P. Bublifum bon Biesbaben und Umgebung, meinen werten Freunden und Befannten bringe gur Renntnis, bag ich mein

Uhren - u. Goldwarengeichaft

perbunden mir Reparaturwerfftatte in unberanderter

Berfeben mit tuchtigen Rruften, werbe ich mir alle Rufe geben, bas frubere Bertrauen wieber gu erringen und hoffe ich bantbarit auf gur. Unterfühnung.

Sochachtungsvoll!

trau E. Wiemer - Doring Wwe. Sochftatte, Gde Midelaberg 16.

Biesbaden, ben 19. Juni 1907.

Die Wanze

nebft Brut bernichtet war unter Garantie burch Aufftellen meines Batent-Apparates, melder "Sauerftoffgas" erzeugt, wodurch famtliches Ungeziefer innerhalb 3 Stunden getotet mird.

Seinr. Cartorius, Wicebaden, Bellmundfir. 43. Bimmer fonnen nach Reinigung fof. wieder benutt werden.

Trauringe

eigener Fabrifation gu wirflich billigften Breifen.

Joh. Kühn.

Jumelier u. Goldichmiedemeifter, Etagen-Geichaft, Langg. 10.

Elfenbein, - Gummi-Artifel

arogartig icone Renteiten auf diefem Gebiete in 1/2 und gang Dob. Berpadung. Das 1/2 Dob. von 2 M. an empfehle ber feineren Berrenwelt die Toilettenartitel-Sandlung von B. Gulgbach, Baren'tt. 4

Reinigt das Blut

Laarmann's Teutoburger Waldtee.

Seit Jahren bewährter und empfohlener Gefund-heitstee, als tägliches Genuhmittel in vielen Fa-milien eingeführt. — Prüfet u. behaltet das Beste. Da blutreinigend, beste Borbengung gegen Ausschlag, hämorrhoiden, Pickeln, Roteln, bleiches Aus-schen, Andrang des Blutes zum Kopfe, Wagenbeschwerden, Geschwäre, unreinen Teint, rheumatische Admersen

rheumatifche Comergen zc.

Da ichteimtofend, befte Borbengung gegen Salsteiden, Ratarrhe. Magenbeichtwerden te. Da abführend und harntreibend, befte Borbengung negen Leberleiden, Rierenleiden, Berftopfung. falediten Appetit sc.

Befteht aus den gefundeften Rrautern und 3twar: Erbbeertraut 2, Fendei 8, Suflattig 4, Carragben 4, Krauf ming 2, Ramillen 4, Cennesbi. 8, Alibae 4. Schafgarbe 8, Faulbaum 8, Loffelfer 2, Binterfice 1, Pfefferming 4. Linben 4, Saffafras 4, Lavendel 8, Tanfendgulbentraut 2, Steinlies 2, Konigelergen 2, Flieder 8, Deibelbeeren 1, Gustela 8 Unis 2 bols 8, Anis 2,

Ginige bon ben vielen eingelaufenen Uner tennungen laffen wir nachftebend folgen :

2. 6. in Gr. 2. Genben Gie mir 3 Batere von Ihrem Teutoburger Baldtee. Er ift wirflich aus:

B. J. in Rt. R.: 3d bin nach Gebrauch von 2 Paleten gefund geworden, babe ben Tee icon Freunden und Befannten empfohlen. 3. D. in Gr. D.: 3ch bin mit 3hrer Leefendung febr gufrieden, ich fuble mich febem biel fraftiger

und gefünder als borber. Bitte fenben Gie mir 3 Batete franto. F. 2. in I. : Senden Gie mir bitte 3 große Patete Teuto. burger Baltber. 3ch bin mit bem Erfolge 3hrer letten Cendung fehr gufrieden gewesen und werde ben Tee in meinem Befanntentreife

gern empfehlen. Q. Q. in R.: Teile Ihnen beftens mit, bag ich mit der erften Cendung febr gufrieden war. Genben

Gie mir bitte per Rachnahme 2 Patete Pateie à Mt. 1.— u. Mt. 2.—, zu einer gründ-lichen Blutreinigung 6 Pateie à 1.— Mt. für Mt. 5.50.

Guftab Laarmann, Fabr. phartm. Braparate, Berlin &. 59, Dieffenbachftr. 37.

Bu haben in ben Apotheten. Generaldepot in Biesbaden Zaunus Apothete, Tounusitrage

Donnerstag, morg. 7 libr, minderwertiges Fleisch eines Ochien (45 Pf.), eines Rinbes (45 Pf.), einer Rub (35 Pf.), einer Rub (30 Pf.), gelochtes Schweineft. (35 Pf.), gelochtes Rinb.

fleisch (25 Bf.). Bieberverfaufern (Fleischhandlern, Mengern, Burftbereitern, Birten und Roftgebern) ift ber Erwerb von Freibanffleilch verboten.
635

Altisraelitische Kultusgemeinde. Ginladung

ju ber Mittwoch, ben 26. Juni, abende 8 Uhr, in unferem Gemeindelofal frattfindenden

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungeablage für das Jahr 1906/07.

2. Feitfrellung b. nachftjahrigen Gtate.

3. Gehalteerhöhung der Beamten. 4. Friedhojsangelegenheiten.

Bur Beichlugfahigteit biefer Berfammlung genugt bie Unwefenheit von 10 Gemeindemitgliedern.

Der Borftand.

Danksagung.

Gur bie vielen Bemife berglicher Teinnahme an bem Berlufte unferes lieben Baters, befonbers herrn Pfarrer Schloffer fur bie troftreichen Borte am Grabe und fur bie vielen Blumenfpenben fagen bergichen Dant Grau Schlott, und Rinder.

Biesbaden, 17. Juni 1907.

Grabiteingeschäft grig Decker,

Blatteritrage 65, nabe bem neuen Friebhof, Großes Lager, billige Preife. Telephon Mr. 3838

Bekannimachung.

Donnerstag, ben 20. Juni er., nachmittags 4 Uhr, werden im Berfteigerungslotale Rirchgaffe 23 hierfelbit :

1 Sarmonium, 1 Rlavier, 1 Bertito und anderes mehr

öffentlich zwangeweise gegen Bargahlung verfreigert. Biesbaden, ben 19. Juni 1907.

Wollenhaupt, Berichtsvollgiebes.

Connenberg. Befanntmachung.

Die famtlichen Mannichaften ber Bflichtfeuerwehr haben gu einer Uebung am Freitag, ben 21. Juni 1907, nachmittage 7 Uhr,

am alten Sprigenhaufe gu ericheinen. Wer ohne genugende Entidnidigung fernbleibt oder gu fpat ericeint, oder fich por ausdrudlicher Entlaffung entfernt, wird mit Geldftrafe bis gu 60 Dart oder entiprechender Saft beftraft. (§ 11 der Begirts-Feuerloid-Bolizeiberordnung bom 30. April 1906).

Connenberg, 18. Juni 1907.

Die Boligeiberwaltung: Bucheit, Bürgermeifter.

#Don eine : Beibe Gers Drag rend Rona perun

allgen andgh

und

anger

Bot-1 ét mas

fund

mur. mno l in G Mild

Seite Grrn h ba

felten

ben c

laffen

menb

Sad

eigen Bört

Emrechaungsulftee; I Frank, Life, Lei, Feseta: 50 Pf. 2 Mark. I Galdon Osterreichisch-ungarischer Wilhring: 170

Kleines Feuilleton.

Der Theater-Dammel im Rurhaufe. Gine Brobe von bem unbermuftlichen Sumor bes verftorbenen Leipziger Gangers Dtto Schelper gibt ein Brief von ibm, ber an eine befreundete Samilie gerichtet war und jest von feinem Sohne Siegfried Schelper in "Buhne und Belt" veröffentlicht mird. Er ift aus Imenou, ben 18. Juni 1885, batiert und lautet: Dachbem ich brei Tage lang bas berühmte landwirischaftliche Bert "Der voll tommene Biebguchter" ftubiert babe, tomme ich enblich beute basu, Ihnen au ichreiben. Bringen Sie aber mein Schreibbeburfnis nicht mit meiner Letture in Bufammenhang. Biefo ich gu biefer Lefture getommen, follen Gie erfahren. In meinem legten Briefe bon bier teilte ich Ihnen mit, bie Schaufpielertruppe, bie bisher bie Gegend unficher gemacht, fei leiber icon abgereift. Das war aber eine faliche Robricht. Im 15. vormittags borte ich in ber Babeanftalt, am Abend murbe (im Rur-hause) ein alter Ritterschmoter von Robebue gegeben: "Der Graf von Burgund ober Bolfsliebe und Gurftenichidial". Dieje Corte Romobie ift nun eine Schwarmerei bon mir und fo mache ich mich abends auf ben Weg ins Theater. Sperrfit 1 Mart! Auger bem Billet brudte mir ber Berr Direftor, welcher felbft an ber Ruffe fag, noch ein weißes Bettelchen in bie Sanb, auf bem ftanb: Rr. 106. 3ch ftedte biefes Bettelchen gebantenlos in die Tafche. Un ber Rummer war mir aufgefallen, bag es biefelbe mar, mit ber ich mich im Jahre 1960 gum Colbaten geloft batte; alfo entichieben eine Ungludenummer. Die Bor-ftellung begann, und bas romantifche Schaufpiel amufierte mich febr. Rach Beendigung bes Studes ging niemand fort. 3ch auch nicht. Der Borbang bob fich wieder, und auf ber Bubne ftanben: Gin Suppentopf auf bem Tifch, ber herr Direftor unb ein Sammel, ber im Stude mitgewirft batte. Rebenbei bemertt, nicht gang talentlos. Ich batte feine Ahnung, was bie An-ftalten bebeuten follten; ich lefe ja grunbfahlich nie Theatergetrel. Der herr Direttor erfuchte nun einen Anaben aus bem Bublitum, fich auf bie Bubne gu bemüben. Es tam auch eine Range. Auf Gebeig bes Direftors griff ber Junge in ben Suppentopf, gog ein Zettelchen beraus und übergab es bem Direftor. Diefer fab es an, bann fragte er: "Wer von "bie" Berricaften bat fab es an, bann fragte er: "Wer von "bie" Herrschaften bat Rr. 106?" "Hier! ich!" rief ich. "Bitte, bemühen Sie sich auf bie Bühne!" Ich tat es, hatte aber noch immer teine Abnung. Der Direttor fagte: "Mein Herr, ich gratuliere, Sie haben ben Preis in ber Lotterie gewonnen!" O himmel, mein war ber

Sammel! Da standen wir nun alle dreit rechts vom Zuschauer der Direktor, links ich, in der Mitte der Hammel. Wer von und dreien das dümmste Gesicht machte, weiß ich nicht. Jedenfalls nicht der Jammel. Endlich saste ich mich und sagte: "Derr Tirektor, den Jammel behalte ich nur, wenn ich vom Schwurgericht dazu verurteilt werde. Machen Sie Zrikasse auch und verspeisen Sie es mit Ihrer Gesellschaft. Ich ichmeiße anch nach ein Jah Bier dazu (8.50 BM.)." Nachber tat es mir eigentlich doch leid, daß ich den Dammel wegggegeben. Er war so schon und sür sein Tedut is dublich gewachsen. Um nun dei ähnlichen Geslegenheiten nicht wieder so hissos wie ein Schal dazustehen, habe ich mir den "Bolltommenen Biedzüchter" zugelegt. Jeht trisst mich nichts mehr unvordereitet und wenn es selbst ein Schweinschen ist. Ich kann's pädveln. Die Erklörung für die sonderbare Votterie sab ich nachber auf dem Theaterzettel. Da stand nämlich solgendes: "Mittwoch, den 15. Juli 1886. Der Graf von Burgund oder Bolksliede und Kürstenschistel. Romantisches Schauspiel, nach Kopedwe bearbeitet von H. Rach der Borftellung Gratisverlosung eines Hammels! Da ich sür den ung habe, glande ich den werten Besuchen eine angenehme Uederraschung zu bereiten, indem ich dennetweite Berwendung habe, glande ich den werten Besuchen eine angenehme Uederraschung zu bereiten, indem ich dennetweite Berwendung frabereiten, indem ich dennetweite Berwende Einfellung gänzlich tostenlos auf der Bühne verlose. Eine Erhöbung der Eintrittspreise sindet daburch nicht statt!" — Wie Sie sehen, verehrteste Derrschaften, ist der Besuch des Kurthauses demnach jedem wahren Kunstspreunde wärmstens zu empsehlen."

Die Jese mit den grünen Angen. Sie ist zwischen fünf und sieden Uhr nachmittags die Beherrscherin von Paris. Dann streift sie mit ihren langen Schleiern all die Tausende von Tischen entlang, die in den Chases des Boulevards stehen, eine süsse, denebelnde Trunsenbeit zurücklassend. Sie berricht in den Monmartre und Belleville hinan; sie verbreitet sich über das linke User dis in das verrusene Biertel von Montparnassa. Und wenn sie ihr Wert eine halbe oder eine ganze Stunde getan hat, verwandelt sie sich auf einmal; sie kehrt ihre wahre Natur deraus die sich auf einmal; sie kehrt ihre wahre Natur das verwandelt sie sich auf einmal; sie kehrt ihre wahre Natur deraus die seine ste werden wird Märchenschleiern — ein Dämon mit Kahenaugen richtet sich vor uns aus, seine Krallen einschlagend in benebelte Köpse, verwüstete Gehirne, sie zu Streit, Ezzessen, Totischlag sortreihend. Die trübe grüne Flüssigkeit, die in all den Tausenden von halbgeleerten Gläsern um diese Zeit sichtbar ist, visendart ihr wahres Gesicht, das des Gistes. Es ist der Absinth, von dem wir reden, die "Jee mit den grünen Augen" oder noch besser "die grüne Fee", wie die Bariser Lotalblätter

ibn nennen, wenn sie boetisch werden wollen. Die Sache ist indeisen gar nicht poetisch. Man ist in Frankreich icon lange auf die Jolgen, die der Genuß dieses Litors bat, ausmertsam geworden, und man bat von verschiedenen Seiten einen iehr energischen Jeldzug dagegen eröffnet. Dem Fremden ist die Anziedungstraft, die der Absinth besonders in Arbeitertreisen ausübt, meist ganz unverständlich; er sindet an dem bittern, wenn auch fühlenden, anishaltigen Getränt teinen Geschmad. Der Pariser und auch der Franzose der Provinz besto mehr.

Er soll dein Serr sein. Der "Boss. Lie," wird geschrieben: Das bekannte Bibelwort, das freilich bente ichon öfter gefungen als zitiert wird, dat einmal in einem sehr seltenen Bibeldruck, den die Wolfendütteler Bibliothek ausbewahrt, eine merkwürdige Variation ersahren. In diesem Augsburger Drud des 16. Jahrbunderts lautet die betressende Stelle im ersten Buch Moje nämlich: Und er soll dein Narr seyn. Wie nun ist dieser merkwürdige Druckseller entstanden? Lessing dat darüber den Wiener Josschaufpieler Joh. Seinrich Müller, der ihn 1776 auf einer Stadienreise in Wolsendüttel aussucht, der ihn 1776 auf einer Studienreise in Wolsendüttel aussucht, der ihn 1776 aus einer Studienreise in Wolsen 1802) wiedergegeben sind. Danach datte der Berleger der Bibel, der zugleich Buchdrucker war, ein junges, leichtsinniges und sehr ehrgesiziges Weld zur Gattin gehabt, das in der schwarzen Kunst des Sehens ausgehildet war. Cines Abends zeigt ihr der Vann den ersten Bogen der beilige Schrift, für den der Senior des geistlichen Ministeriums das Imprimatur erteilt hatte. Als ihr Blie auf die Stelle sällt, wo Gott zu Eva pricht: Ind er soll dein Derr sein, ist sie emdört und scheicht sich beimlich, ohne ein Wort verlauten zu lassen, in die Offizin, wo sie das "Derr" in "Karr" verändert. Der ahnungslose Berleger druck die Wieden Der Magistrat der Stadt wird mit Klagen über die offendere Blasphemie überschuttet. Der mit Klagen über die offendere Blasphemie überschüttet. Der met geleger wird troh aller Unschare Blasphemie überschüttet. Der met Perleger wird troh aller Unschabetenerungen arretiert und nach Konsiskation der Aussiage dem Kriminal übergeden. Ein Lehrjunge, der den Borgang beobachtet batte, erlöst ihn endlich durch Angabe der Schuldigen aus seiner verzweiselten Lage. Die Meisterin wird eingezogen, gesteht und endigt ihr Leben im Buchtbause.

Herren-Anzüge u. laufen Sie aut und bidig nur 290 Paletots Neugasse 22, 1. Sta.

Saison-Ausverkauf.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe,
Waschstoffe, Blusenstoffe

find 311 ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt

Langgasse 20.

Langgasse 20.

Vollständige Geschäfts: Auflösung.

Brillanten, Gold- u. Silberwaren, gold. u. silb. Uhren werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3.

HMIS

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Ir. 19%

Drud und Berlag ber Biedbabener Berlageanftalt Gmil Bommert in Biedbaben. - Gefcaftsftelle: Mauritineftraffe 8.

Mr. 141.

b

II is

rt

14

Donnerstag, Den 20. Juni 1907.

22. Jahrgang.

Amflicher Cheil

Befanntmachung.

Die Berren Stadtverordneten werden auf Freitag, ben 21. Inni 1907, nachmittage 4 Hhr,

in ben Burgerfaal bes Rathaufes gur Gigung ergebenft eingelaben.

Tagebordnung.

1. Antrag auf Uebertragung bon Reftfrediten und Berwendung bes lebericuffes aus ber orbentlichen Bermaltung für 1906. Ber, &.- M. 2. Mitteilung bes Magiftrats beir, Abanberung bes Ber-

trages über bie Rehrichtabfuhr. Ber. &-A.

8. Entwurf eines Bertrages mit ber Gifenbabn-Direttion Daing über Rupmafferperforgung ber Babnhofe Biesbaben, Gub und Lurve. Ber. &-A. 4. Bertauf einer Feldmegilache gwiichen Scharnhorft- und

Berberftrage. Ber, &.- A. 5. Gin Gefuch des Gartenbau-Bereins um Gemabrung

eines Buiduffes gu ben Roften eines Bettbemerbs in Baltonibmud und Borgartenpflege. Ber. 3. M. 6. Antauf eines Biefengrundftuds an bem Bromenabeweg

nach Connenberg. Ber. &- 2L 7. Gin Bangefuch betreffend Errichtung eines Birtichafts. gebaubes im Diftrift "Unterer Gebrn", Gemartung

Dobbeim. Ber. B.-A.

8. Abanderung bes Gluchtlinienplans einer Berbindungs-ftraße swifden Mosbacher- und Moripftrage, füblich bes neuen Landesbaufes. Ber. B.-A. 9. Fluchtlinienplan fur ben Gebietsteil westlich bes Gubfriedhofs gwijden biefem und bem Urmen-Urbeitsbaus.

Der. B.- A. 10. Brojeft betr. die Erweiterung bes Reffelhaufes im itabtifden Krantenhaus, veranichlagt au 36 000 Mart.

11. Projett über bie Telephon- und eleftrifche Schwafftrom-

anlage in den Renbauten des fiadtijden Krantenhauses, veranschlagt zu 25 000 Mark. Ber. B.A.

12. Fluchtlinienplan jur den Berbindungsweg zwischen Mepgergasse und Langgasse. Ber. B.A.

18. Entwurf eines Bertrages betr, Ableitung von Thermal-

maffer bom Romerbab nach bem Sotel Metropole, Bertauf von Gelbmegflachen an ber Riebricherftrage. 15. Desgleichen an ber Ribesheimerftrage.

Berfauf einer fleinen Grabenflache an ber berlangerten Gneifenauftrafe 17. Regelung ber Unftellungs. und Behaltsverhöltniffe bes

Garteninipeftors Beininger. Biesbaden, den 17. Juni 1907.

> Der Borfitenbe ber Stadtverordneten Berjammlung.

Refenntmadung.

Samstag, ben 29. Juni d. 38., vormittags 11 Uhr, jollen im Rathauje, gimmer Rr. 42, 3wei Bauplage aus bem Gelande bes Aurhaus-Propijoriums an ber Connenbergerftraße, mit 31 a 36 qm und 14 a 56 qm Glachengehalt, öffentlich meiftbietend verfteigert merben.

Blan und Bedingungen fonnen im Rathaufe, Bimmer Rr. 44, mabrend ber Bormittagebienftftunben eingesehen

Biesbaden, den 11. Juni 1907.

Der Magiftrat.

Befanntmachung. Die am 4. Juni D. 36. ftattgefundene Gras. berfteigerung in Den Diftriften "Alterweiher, Leichtweifthohle, Mungberg und Adamstal" ift genehmigt worden.

Die Steigpreife muffen innerhalb brei Tagen Jur Ctadthaupttaffe bezahlt werden.

Biesbaben, den 13. Juni 1907. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan ber Balbitrage am Grergierplan (Grenzfreage gwijchen Biesbaden und Biebrich) und einer Strafe an der Mordieite ber Exergierplages hat die Bufinnnung ber Orispolizeibehörde erhalten und wird nun-mehr im Rathaus, 1. Obergeschog, Zimmer Rr. 38a, innerhalb der Dienftftunden gu jedermanne Ginficht offen

Dies mird gemäß § 7 des Gefetes vom 2. Juli 1875, betr. Die Anlegung und Beranderung von Strafen ac., mit bem Bemerten bierdurch befannt gemacht, dag Ginwendungen segen biejen Blan innerhalb einer praffufivijchen Grift bon 4 Bochen beim Magistrat fdriftlich angubringen find.

Dieje Grift beginnt am 19. Juni und endigt mit Ablauf bes 17. Juli cr.

Biesbaden, den 15. Juni 1907. Der Dlagiftrat.

betreffend ben Berfauf eines Baublode ju Biesbaben. Das von ber Rheinstrafe, Rirchgaffe, Luifenftrage und Schwalbacherftrage umichloffene, circa 10 476 D. Mitr. haltende Belande Der Artillerie-Raferne gu Bicebaden foll mit anftehenden Gebauden in einem Baublod verfauft merben.

Die Fromlangen betragen : an ber Rheinftrage 88,55 Meter, an ber Rirchgaffe 118,35 Meter,

an ber Quifenftrage 88,60 Meter und an ber Schwalbacherftrage 118,20 Meter.

Die Berfaufsbedingungen und eine Blanffigge fonnen im Rathaufe bier, auf Bimmer 44 eingefehen ober bon ba auch gegen Ginjendung von 1 Mart bezogen werden.

Schriftliche Offerten werden bis jum 1. Robember 1907 an den Magiftrat gu Bicebaben erbeten.

Biesbaden, den 5. Juni 1907.

Der Magiftrat.

Berbingung.

Die Ansführung der Erdarbeiten fur bie Soche bauten auf dem Gudfriedhof: (Leichenhalle, Db. buftionehans und öftl. Salle:) ca. 1090 chm Grbausanb und Transport bis 200 m Gutfernung foll im Bege ber öffentlichen Ansichreibung berdungen merben.

Berdingungennterlagen und Beichnungen tonnen magrend ber Bormittagebienfiftunden auf bem ftabt. Baubureau, Ablerftr. 4, p.cingefeben, Die Angebotounterlagen einichlieglich Beich. nungen, auch bon bort gegen Bargablung ober beftell. gelbireie Einjendung von 50 Bi. ebendajelbit bis gum 22. Juni f. 36. bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Aufidrift "Erbarbeiten-Endfriedhof" verjebene Angebote find ipateftens bis

Diontag, ben 24. Juni 1907, vormittage 11 Uhr,

bei bem ftabt. Banbureau, Ablerftr. 4, p. hierher eingu-

Die Groffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ber etwa ericheinenden Unbieter ober ber mit ichriftlider Boll. macht verfebenen Bertreter.

Rur die mit bem porgefdriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werden bei ber Buidlagserteilung berüdfichtigt.

Buichlagefrift 10 Tage Biesbaden, ben 14. Juni 1907.

Der Magiftrat

Berbingung. Die Gijenbeton Deden und Die Gijenbetons Treppe filr die Sochbauten auf dem Gudfriebhof (Leichenhalle, Obduftionshaus und öfil. Dalle) follen im Bege ber

öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Berdingungounterlagen nid Beidnungen tonnen mabrend ber Bormittagoftunden, 11-1 Uhr - Ctabt. Baubureau

Ablerftraße 4, part. - eingesehen und die Angebotsunter-laten, ausschließlich Beichnungen, gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 0.50 Mart ebenbafelbit bis gum 29. 1. Mts. bezogen werben. Berichloffene und mit ber Muffchrift: "Gifenbeton.

arbeiten - Gudfriedhof" verjehene Angebote find fpateftens

Dienstag, ben 2. Juli 1907, vormittage 11 Uhr,

bei bem fiadt. Baubureau, Ablerfirage 4, p., einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter oder ber mit ichriftlicher Boll. macht verjebenen Bertreter.

Rur Die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Buichlagserteilung berudfichtigt.

Buichlagefrift: 10 Tage. Biesbaden, den 18. Juni 1907.

Der Magiftrat.

Befanntmadung.

3m Sinblid auf bas bemnachit beginnenbe neue Biertel. jahr werden die Sauseigentumer, Sausverwalter ober Bach-ter gebeten, fofern fie auf ihre Roften die Reinigung. ber Caub. u. Wettfange ihrer Grunbfillde burch bas Ranalbanamt a Sjuhren laffen wollen, bie hiergu erforber. liden idriftliden ober mundlichen Unmelbungen im Rat-haufe, Bimmer Dr. 72 ichon jeht beforgen zu wollen, bamit die Aufnahme und Roftenfeftstellung rechtzeitig erfolgen und alsdann fofort jum 1. Juli d. 36. mit den Reinig-ungen begonnen werden fann. Fir die Grundfinde, mo die Reinigung der Sintstoffbehalter bereits burch das Ranalbanamt erfolgt, ift eine Unmelbung nicht mehr erforderlich. Wiesbaben, ben 15. Juni 1907.

Etabtijches Ranalbanamt.

Berbingung.

Das fich im Rechnungsjahre 1907 ergebenbe Brudeifen (Oug. und Schmiebes Gifen) foll an ben Deift. bietenden vergeben merden.

Angebotsformulare und Berdingungeunterlagen fonnen mabrend ber Bormittagebienftfrunden im Rathanic, Bimmer Rr. 65 eingesehen, Die Berbingungannterlagen auch pon bort toftenfrei bezogen werben.

Berichloffene und mit Auffdrift "Angebot auf Ab. nahme von Brucheifen" verfebene Angebote find fpateftens

Tienstag, ben 25. Juni 1907, pormittags 11 Hhr,

im Rathauie, Bimmer Rr. 65, eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter.

Rur die mit bem borgeidriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote merden bei der Buichlagserteilung berudfichtigt. Buichlagsfrift: 14 Tage.

Biesbaden, ben 17. Juni 1907. 619

Städtifches Ranalbanamt.

Berbingung.

Die Ausführung der. Manters u. Mephaltierer-Arbeiten für Dochbauten auf Dem Gudfriedhof (Leichen. halle, Obduftionshaus und öftliche Balle) foll im Bege ber öffentlichen Ausidereibung berbungen werben.

Berbingungennterlagen und Reichnungen fonnen mabrend der Bormittagsdienftftunden von 11-1 Uhr im Stadt. Baubureau, Ablerftrage 4, p., eingesehen und die Angebotounterlagen ausicht. Beichnungen gegen Bargahlung ober bestells gelbfreie Einiendung bon 1 Mf. ebendajelbft bis jum 28. Juni d. 3. bezogen werden.

Berichloffene und mit der Auffdrift "Maurerarbeiten-Subfriedhof" beriebene Angebote find fpateftens bis

Dienstag, ben 2. Juli 1907, pormittage It Ilhr,

bei bem ftabtiiden Baubureau Ablerftrage 4, p., eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericeinenben Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter.

Rur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Ungebote werben bei ber Bufchlageteilung berüdfichtigt.

Buichlagsfrift : 10 Tage.

Wiesbaden, ben 18. Juni 1907.

Der Magiftrat. Mfgije-Rindvergutung.

Die Afgijerudvergutungsbetrage que porigem Dionat find gur Bahlung angewiesen und fonnen gegen Empfangs. beftatigung im Laufe diejes Donate in ber Abfertigungs. ftelle, Rengaffe Ca. Bart., Ginnehmerei, mabrend ber Beit bon 8 vorm. bis 1 nachm. und 3-6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis jum 30. b. Dite. abende, nicht erhobenen Afgife-Rindvergütungen werden ben Empjangebercchtigten abzüglich Bofiporto burch Bofianweifung fiberfandt merben. Wiesbaden, den 11. Juni 1907. 170 Etabt. Afgifeamt.

Brotlieferung.

Die Lieferung unferes Bebarfes an Brot, feines Ediwary ober Roggenbrot von 4000-5000 Lait à 2 Rilo per Jahr, foll im Cubmiffionswege öffentlich vergeben werben.

Berichloffene Offerten find bis gum 22. be. Dits. auf bem Bureau, Bleiditrage 1, in ben Geichaftsftunden eingureichen und erfolgt beren Eröffnung an Diejem Tage, bormittage um 11 Hhr, in Gegenwart ber etwa er fchienenen Enbmittenten.

Die Lieferungebedingungen tonnen vormittage vou 9-12 Ilhr auf bem Bureau eingesehen merben. Biesbaden, ben 15. Juni 1907.

Der Borftand Des Armenvereins. G. B. Schreiber.

Befanntmadung.

Ans unferem Armen-Arbeitshaus, Maingerlandftrage 6 liefern wir bom 1. Oftober ab frei ins Saus:

Riefern-Mugunbeholg, gefdnitten und fein gefpalten, per Centner Mt. 2.60. Gemijchtes Angundeholy,

gefdmitten und gespalten, per Centner Dit. 2.20.

Beftellungen werben im Rathhaufe, Bimmer 13, Bot mittags prijden 9-1 und Radmittags gwijden 3-6 Hb. entgegen genommen.

Wiesbaben, den 18. 3an. 1905. Der Dlagiftrat.

Miethgeluche

Bunftlich gablende Beamten. Familie fucht 3-Bimmer-Bobn, nicht über 500 Dt. 61 Off. unter b, D. 58 an bie

Bantti, Mietzahler fuct bis Oft, eine 3-3im.-Wohn, im Pr. bon 350-4:0 DR. ich. Sinter-baus-Bobn, nicht ausgeicht. Dff. int D. 100 on bie Erb.

Ungenierte 3-4-3im. Bohn.

jum 1. Juli gel. Bablung nath Uebereintunft. Off. u. R. 100 an Die Grp. b. Bl.

Große belle Wertftatt für Schlofferet ju mieten geinat. Beff. Angebote u. ER. S. 367 an bie Erpeb. Bi.

Gin Wir. mit 3 g. Rindern f auf 1. Oft, eine freie Wohnung gegen Sausarbeit, Raberes in d. Erped, b. St. 647

Suche auf 1. Oktober

2-8-Bimmer-Wohnung von 400 bis 500 Mt. Rabe ber Rirmgaffe. Off. unter G. 641 an die Erpeb

Brautpaar lucht ab 1. Oft H. 2-8.28. m. 3nbeb., fonn Lage. Off, m. Breisang, u. R. H. 5, 538 an Die Erped. d. Bl. 591

Bünftlicher Mietzahler

fucht eine 8-Bimmer-Bobnung gum Breis von 500 Mt, welch: fofort gn beziehen ift. Offert, unt. B. 531 an b. Erp. b. Bl. 677

Stallung für 1 Pferd und hofraum für Rarren und Rolle gefucht.
Offerien u. R. Sch. S. 604 an die Erped, d. Bl. 604

Vermiethungen

Charnhorftftrage 7, Neuban Bifchoff fino elegante geräumige Bohnungen von 2-10 Bim. ab 1. Juit gu rerm. Rah, robenftraße 27.

& Zimmer.

Bierftadterfir. 7, Reuban find noch 2 eieg. Wohnungen von 8 Zimmern, gr. Diele mit allem Romfort, Röbren für Bacuum, etett. Berj. Muigug ac., ber Mengeit ansgestattet, auf 1. Oft, ju verm. Rab. Billa v. 11,30-3 Uhr. Rab. daj. ff.

Zimmer.

Emferftr. 22, Ede Dellmunbite. 5-Bim. Bohnung per 1. Ruli ober fpater ju verm. Raberes Emferitrage 12, p. 7448

Zimmer.

Berberftr. 28, 1. Gt., 1-Bimmerwoon. mit 2 Balt, Bab u. reichl Bubebor per 1. Oftober ju bermieten. Rab. 1. Et trebte.

3 Zimmer.

Molfftrafe 5. Borberh. unb Seitenb. find 3 fcone geraum Dachfledwohn 3 n. 2 Bim. mit Bub. an rub. Brute ju beim.

Dongseimerftr. 126 ig, gr. 5-R.-Wohn. ist. od. jodt 31 om. R. Kontor. 9083

Glenbogengaffe 15, 1, 3 gm. u. Rude. Dadum, mit Glatab-idius feiert zu rerm. 219

Eltvillerftr. S. jafone 3. gum . Bab. But ju berm. Rab

part. r. Dimerh, find fcone 3-Bim.-Bobnungen mit reichlichem Bubeb,

per fofort gn vermieten. Bellmundfir. 6 fcone b gim.-

Borberbaus, per 1, Juli perm. Rab part. 4

Dermannftr. 24, t., id. Bart-Wohn, 3 Zimmer n. Ruche, ver 1. Juli ju verm. 520

Rauenthalerftr. 8, ich 3-3.-Wohnung (oth. 1.) p. 1. Juli zu vermieten Rab. bei Rort-mann, Mtib. part. 493

Chachtftrage 5, 200. 8 rv. 1-Bimmermobnung mit Rude und Reller ju bermieten.

Geerobenfir. 18 icone 3.3im. Want, per fofort gu verm.

Walluferstraße 7, M., 2 deg. Rab. Bbb. part.

Dotheim, Rengaffe 69, eine icone Dodwohnung von 8 Bimmern u. Ride nebft Bubebor u. Schweineftall auf 1. Juli, auch auf fpater gu bermieten. Rag. bafeloft,

2 Zimmer.

Bleidftr. 16, oth. 1. r., fd. 2-Bim. 20obn, per 15. 3uli in berm. Rab. bal. 566 Gilenbogengaffe 15. D. 225., 2 Bimmer u. Rude, Abidi., ju berm. Rab. 1, r. 400

Gobenftr. 17, mitt, 3. et. 1. D. 2 gr. Sim., Ruche mit Moichl. (Br. 320M.)auf 1. Juli zu verm. Rab, Bob p. bei Baliber. 6176

Neubau Heilmann,

Ede 2. Ring n. Lothringeritt., ber Reugeit entfpr. 2- u. Wohn, mit reichlichem Bubebor per fofort gu vermieten, Rein Sinterbaus. Bu befichtigen bon 9-5 Uhr tagt. Rab bafelbit, 3. Stod. Freie gefunde Bate, berrliche Ausficht. 9550

Bothringerfir. 5, D. Diani.mieten.

Chadtfir. 30 troi, Dadiwohn., Bimmer, Ruche, Reller, Inli ju berm. Wohning im Seitenbau gu bm.

Rib Boh part. Dotheim, im Reubau Weed-babenerfte, 84 find 2- und 3-Bim.-Pobn., ber Reug enipr., mit Bubeh, fowie ein Baben per 1, Otr. ju verm. Raberes Biesbabenerftr 30.

1 Zimmer.

Buifenfir. 17, Sig. 1. I. 1Frbl Bimmer su verm. Gine Manfarde Breis 10 28t. per Monat ja verm. Bu erfr. PRorfrittr. 11, im Schubt. 9869

Dranienftr. 4, 3, 1 Simmer und Ruche an finberlofe Chelente ober eing Berion gu pm. 7073 Rauenthalerftr. 5, Deb., Bart.-Ebobnung, 1 Bim. und Ruche, auf 1. Juli gu berm. Roberes

Cedanfir. 9, Sob., Grontipige, 1 Simmer und Ruche ju verm Mab. 2. St. r.

Chwatbacherftr. 51, Manf. Wohn. gu bermieten. Raberes

Batramftr. 25, Bab., groje Dadwohn. 1 Bimmer und eine Ruche, im Abichl, nebft 1 Reller auf fofort gu bermieten, Rab. im Baben;

Leere Zimmer etc.

Schulgaffe &, eine leere Manf. fot ober fpaier gu bem. Sth. 1.

Möblirte Zimmer.

Elibrodiffit. 33, 1. mobi. 641 m. Benfion in berm. Mibrechtftr. 37, Dip. 1. St., erhalt. Arneiter Schlafteffe. 505 ett moil, Bim. an 2 Fels, mit Benf. f. 45 DR. gu vm 371 Bertramftr. 13, Dth., 2. et. frit. Edlafft, an berm. Biomardring 25 2 moot, gum. an hetrn gu bermieten, bei Moot, 3. Et. 6758 Bleichftr. 4, 1. St. r. ann. Brann erb. Bogis 529

Bleichftr. 35, Bob. parr., reini. Arveiter erb. ich. Bogis. 575 Bleichftr. 41, Bob. 2 ich mobi. Bimmer mit 2 Betten auf 1. 3uft ju berm. 531

Blucherftr. 5, Mitt., 2, L, erb. Blüchergr. 6, Milo. 3. St. I. em mob. Bim, gu berm. 9806

Bluderftr. S. Mib. I. L erh reinl. Arteiter Schlaffelle, 494 Doigheimerftr. 14, 800., 1. Et., reml. Mrb. erb. Schlaift. Donbeimerftrage 98, 2. us., ergale reinlicher Arbeiter Ropt

und Logis. Drubenftr. 7, Sth. 2. r, eint. mobl. Zimmer m. fep. Gingang billig ju vermieten. 375 Belbftr. 10, p. ert. ein auft. junger Mann Schlafft. 519

Belbftr. 22 Stp. p. t. erh. anft.

Frantenfir. 1, 1. 6. t., erh Grantengraße 18, a. L. mobliertes Bimmer ju Der-

Frantenftrage 24, 1. t., 20gis mit ober ohne Roft gu mer-

Gneifenauftr. 16, Bon., p. t., trint Danbwerter erbalt mibbl,

Bellmundftrage 14, 8, Logis

balten 2 anft. junge Beute Roft und Logis.

Dellmundftr. 52, 2. i.. ervalt anft. Arbeiter ich. Logis. 473 Bermannftr. 19. 1. t. icon

mobl. Bimmet an anftanbiges Graulein mit ob. ohne Benfion

Dermannftr. 21, 8. St. r., mobl. Bimmer u. Manfarbe billia ju verm, 514

hermannftr. 26, & Gt. unts, für 2.50 Dt, ber Boche. 9252 3abnftr. 40, Sth. part, jung. Blann finder ich. Logie. 384 Rarifir, 34, 2. St, eib. anft. 1. Mann ich. Logis mit Roft p. 2Socie 10 14t, 346

Rariftr. 37, 1., erb. gute Roft und Logis für 11 PR. per Boche.

Morinfir. 72, Det , 1. St., em mobt Bimmer gu berm. Rettelbedfir, 3, 2, L, mobl. Bimmer mit 1 ober 2 Befren billig ju verm. 7869 Crantenftr. 2, um Sperjebaus,

erb. Arbeiter Woft u. Con. 513 Platterfir. 8, part., ern reini Arbeiter ich. Schlaft. Rauenthalerftr. 10, mittelb.

2. St. r., erb. ein reinf. Arb. Schlofftelle. Richiftr. 5, Deb., 1., moonertes Himmer au verm

Riehtftr. 5, bob. 1. Gt. 1. mob. Scharuporftftr. 17. 3. mebl. Bimmer ju berm.

Schwalbacherfir, 25, Mb. 1 8. St erb. 1 and 2 ant. Arb. Schlaffielle. 6.2

Emwalbacherftr. 65 erb. auft. Arb. bill. Logie. Walramfte. 21, Frontip. 3. Gt.

erhalt otbentl. Arbeiter Schlaf-Beber, erbalt reint, Mrbeiter Roft und Louis.

Bairamftr. 14:16, 1. t., bei Soloffer, Schlafftene gu bets

Balluferftr. 9, oth. 1, ein mobi, Bimmer ju berm. Bebergaffe 58, part., 2 junge Leure erb, einf. mobl. Bim. 433 Befrendftr. 13, fth. 2. mo.L Bim. gu vern.

Lüden.

Reuban Bet, Dotheimer-frage 28, iconer gaben mit Labengim, ob. L.R. u. A. fof. ober fpater gu vermieten. Rab.

эпринтане в поси. Bureaugmede geeignet, billig gu

Metgergaffe 7,

Saben mit geräumigem Laben-gimmer per 1. Juli ju berm, Raberes Drogerie Roos, Rengergaffe 5.

Moritfir. 45, Rabe bes Sauptbahnvofs, fcone ger, Laben, auch für Bureaugwede geeignet per fofort eventi, auch foater git verm. Rab. 1. Gr. 1167

Der feit 15 3ahren won herrn freil innegehabte Edladen Gde Zaunusfir. u. Geis-bergftr., vis-a-vis bem Roch-brunnen, ift auf 1. April 1908 gn berm. Der Loben bat acht Schaufenfter, ca. 300 Quabratmeter Fiache, fom, entfprechente Rebenraume, Raberes Tannus-frage 13, 1. Et. 6457

Raben ju verm., ea. 45 Q.-wit. Blade, mit ar. Schaufenfter (3,80 Mtr.) Riberes Taunus. traße 18. le

Biebrich a. Dib., bineinit, ift ein ich. Laben m. Wohnung, Labeneinrichtung borb., eignet fic auch ale Musichnittgeicaft, ba in ber gangen Strafe feine Mengerei ift, fof. bill an berm. Much ift bie faft neue Labeneinrichtung fof. billig ju of. Rab. Rbeinftr. 22, 1. Et. 176

Geschäftslokale.

Meggereigesmätt nachweislich mit gutem Erfolg betrieben, paffend für Anfan er, incl. porbanbenem Inventar unter gunftigen Bebingungen gn vermirten, 3853 Geff. Oft. unt. M. 3853 an bie Erp. b. Bl.

Werkstätten etc.

Biebricherftraße 45 ift eine Graffung fur 2 Bierbe neba Bagenremife, Beuboden, fowie eine hibiche Rutichermobnung pon 9 Him. und Ruche per fof. ober ipater gu vermieten. Rab. bafelbit.

Dellmundfie, 26, 1. Stod Stallung für 3-4 Bierbe mit ober ohne Bobn. per 1. Buli zu om. Rab. bal. 1757

Garten - Verpachtung. Schon angelegter Duft und Gemufegarten im Diftrift Beterberg

mit Gartenbauschen, Boffer ufm. ift fofort billig ju verpachten. Rab. Mero rraft 44.

23 erinatie oo. Bagerraum per 1. Spril ju berm. 7982 Schwalbacheritrafie 23.

Baterlooftrage & Bertftatte oder Lagerraum mit Bureau, Maberes. Gifenbabn-Botel, Rheinftrage 17.

Beffrisfer. 19, Nemue, . Einn. v. Wagen, Automobile pp. per 1. Juli gu verm. 9546

Pensionen.

Pension Villa Norma.

Franfi eterftrofe 10, 5213 Reu eröffnet. 1. Auriage. Ladellofe Ruche. Bader. Elettrifches Licht. Garten.

Cehr gute Commer. Wohn. mit und ohne Benfton für & bis 6 Berfonen in Engenhahn bei Joftein im Zaunus bei Jagb-auffeber Maber 365

Villa Grandpaic, Emferfit, 15 H. 17. Zeitf. 3613. Familien-Benfion 1. Ranges.

Gleg. Bimmer, großer Warten, Baber, worg, Rade: Bebe Diatform. 6807

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

3n Maing gutge lenbe Boderei mit Inbentur, famtlicher Runbicaft, 850-900 Sod Debiverbrauch auch imt Dafd. Betrieb. Diebreinnahme 8000 IL, auch ift eine gutgebenbe Wirtschaft batelbit mit 19-15000 M. Angabinng zu verfaufen. 161 Off, unt. 3. 500 an die Erp. biefes Blattes.

2 bibide Billen, Rabe Dietenmable, je 55 000 Dt., aller-außerft gu vt. Off. u. S. E. 136 an bie Erpeb, b. Bl.

Fin Radwertsbau, 20 Mir. lang, 7 Mir breit, enthallend greße Hallt. 2 Zimmer, Rücht u. Rosettanlagt, billig zu bert. Rob. gei 21. Oberheim, Archielt. Oneifenauftt, 8, 1. St. t. 3900

But gebautes 3-4 Bimmer. Saus in der Scharnborftitraße jum Celbitoftenpreis zu vertaufen. Off vom Selbitaufer u. G. 35 an die Ero. b. Bl. 38

Begingshalver Buller- und Eier - Geschäff, en. mit Saus billig gu verlaufen. Offerten unter 29. 5 an b. Grpeb.

Sans mit Wertstatt und Torfabrt u. fl. Wobnungen (2 u. 3 Bim.) ift verbaltniffebalber vreis. wert gu verfaufen. Rab. Rhein irraße 43, 1. r.

Gelegenheitskauf.

6 Brogent rent, Binebaus, 10 000 MRt. unt. d. Tare. 2×4 Jim.-Bobn. mit großen Wertftätten u. Lagerräumen. für jedes Gefchaft greignet, in guter Stadtlage fofort ju verfaufen. 581 Dff. unt. G. R. 560 an oie Exp. b. 21.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

toftenfreier Radweis und Bermittlung 6321

Biesbadener Billen. Bertaufe . Gefellichaft ш, в. Б. Bureau :

Ellenbogengasse 12.

Tel. 341

50 000 Mark

ale 1. Suporbet auf prima Gee ichaltebane ber Stadt 3. 1. Dft. git verleiben burch

Biesbabener Billen. Berlauft. Ge-leflidaft m. b. D. 595 Glenbogengaffe 12.

Gelddarleben giebt Seibfigeber. Rienfch, Bertin, Schonbanfer Aller 128. Erhebe feine Boraus. gabig. Bildp.

11 000 Marf an zweiter Stelle nach ber Banbes-

bant gefucht, Dff. u. R. B. 20 an bie Erp.

Verschiedenes

Auf Herren - Anzüge



Damen-Mäntel Jackets



Möbel

f. 65 M., Anz. 6 M f. 98 M., Anz. 8 M £ 145 M., Anz. 13 M

Wiesbaden

Friedrichstr. 33.

Carl Kreidel 36 Webergaffe 36. Gegründet Telephon 1879. 2766. 1879.

Sahrräder Nähmaschinen Waagen, Gewichte

Reparaturwerkstätte.



Geehrter Berr!

3d bin Ochamme und durch ben Gebrauch von Karbol. Opiot und Gubilmat find meine hände seit vier Jahren zund und riffig. Derte oft große Ocha in dem hönden, habe alle Brittel gebraucht, nichts dall, körei sich auch aber erfen Tofe Ihrer Ringe-Galle find die Kriffe schon der Gebrauch ber erfen Tofe Ihrer Ringe-Galle sind die Riffe schon ausgeheit.

Trebn. Hebamme Kr.

Tiefe Kino-Salbe ift in Dojen a Mt. 1.— n. Mt. 2.— in den meisten Apotlefen vorrätig, aber nur est in Originalpadung weiß-grün-vof und Birma R. Schubert & Co., Weinbühle. Gelichungen weise man jurüd.

Kostüme u. Hauskleider merb. fc. v. 8 Mt. an angefertigt 582 Bleichftrage 41. Bbh. 2.



File file floide ist vertaufe ich mein ganges gager im: Rohpplattenloffer, Echiffeloffer, Rupee n. Randerloffer, Fiederplattenloffer für Heren u. Damen, Schliebler, Rupee n. Randerloffer, Fingun- u. Zalden, in In Differen bacher Faderloffer u. Lalden, in In Different Forder Faderloffer u. Lalden, in In Different Haber Faderloffer u. Lalden, in In Different Haber Faderloffer u. Lalden, in In Different Damen and Server, Isonie Baig Stafe u. Randeloffer, Munchighen, Beiter, Gamen u. Herrer, mappen, Brief., Sharcen u. Higaretten-Lafthen, Damen, Dande, Anfatter u. Pladerlemen u. Schlender, Poermalaler u. Felderlemen u. Schlender, Baiefen und Blässfen nur Pladerleme u. Schlender, Sonie Beite der Englich u. Telebon 1894. — Bitte die Ferlie im Sank Wolft, fink. Wishelmitt.

Telebon 1894. — Bitte die Prefe im Sepadung und Tenathport graffs.

Der Arbeits. Madyweis

Bicebabener General: Muzeiger"

wird täglich Mittage 3 Uhr in unferer Gr. pedition Mauritinaftr, 8 angefdlagen. Bon 41/2 Ubr Rachmittags an mirb ber Arbeitemartt toftenlos in unferer Erpedition ber-

Stellengeluche

Selbst. Schlosser und Installateur

fucht Beichaftigung. 368 Offerten unter 6. 8. 111 an bie Expedition.

Einf. Fraulein
mit 8-jabr, Jeugn, in Lüche u.
allen Zweigen b. Lausb. gründt.
bewandert, fucht bom 15. Juli ab
felbftandige Stellung bei einzelner
Dame. Off. u. B. 9841 an bie Erreb. b. Bi. 9842

Baben ob, Rontor f. abenbe ga reinigen gejucht, Gobenftr. 9, D. D., bei Muller. 318 bei Daller.

Offene Stellen

Männliche Personen. Ein bei ber Runbichajt eingeführt.

ber Spirituofenbranche, ber einen Spezialartitei mitfabren will, bei guter Provifion gefucht, fpaterer Zeilhaber nicht ausgefchloffen. Dff unter 3. IR. 150 an bie Erped. Blattes.

Herrschaftsgärtner jum 1. Juli gefucht. Borftellung

Bierftabterftrage 14. felbft. Gartner mit

guten Beugniffen. Rab. in ber

Rock- u. Hosenmacher gefucht auf bauernbe Beichaftigung Philipp Lug, Giroille a. Rhein

Jüngerer Arbeiter bom Band finbet bauernb lobnende Befdaftigung, Gertfeller Biebricher-

frage 35, Bieababen. tüdt. Grundgräber

an ber toun. Bahnhof, fucht C. Schätzler. an ber Bafferleitung Maingerfte Stallburide gel. Muguft

Maler Lehrling 3426 Garl Ciegmund, Rheimgauerftr. 14.

ed Bi Beberaaffe 13, 2

Lackierer-Lehrling gefucht bei 4810

Bagentadierer u. Schilbermalerei, Ramerberg 28

Gin Chlofferlehrling gegen Bergutung gefucht. Rab in ber Erpeb, b. Bl. 255

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Ed. 574. Rathaus. Zd. 574. Ctellen jeber Berufsart für Danbmerter, Babritarbeiter, Tag-

Rranfenpfleger und Rrantenpflegermnen.

Buteau- u. Berfaufsperfonal. Rodinnen. Allein. Sande, Richen- und Rmbermabchen.

Sindermadden.
Baid., Buh. u. Monatsfrauen.
Beufmädden, Buhlertinnen u. TagBentralftelle der Bereine:
Biesbadener Gafthof. und
Badchaus. Inhaber"
"Genfer. Berband. "Berband
denifder Coteldiener", Ortsberwaltung Wiesbaden.

Lehrling

Donnerstag, 20, Juni 1907.

für Budbruderei une Buds B. Plaum, Biebbaben, Goetbeftrage 4,

Weibliche Personen.

Mähmädchen, ein jnng., welches etwas Maidinen-naben fann, für bauernd gef. 528 Rari Gifdbad, Rirchgaffe 49.

Rockarbeiterinnen Taillenar beiterinnen Zuarbeiterinnen

per fofort auf banernd verlangt 610 S. Stein. Wilhelmir. 36.

nettes Mädsben. welches etwas tochen fann, gejucht Morititr. 17, part. 857

Gute Zuarbeiterin Rüger, Weftendfrage 11 gefuct. Bleifiges fraft. Dabden

für Ruchen-gu. Sandarbeit gejuch Rauentbalerfir 11, 1. Et. L. 527 Ein fieibiges, gut empfoglenes Mabden, welches felbit, toden tann und Sausarb, übernimmt, wird bis jum 1. Ang, gef. Beil ich ea von 1. Juli bis 1. Rug, verreife, finche ich jest fcon, Frau Buch, Aleronbraftr. 9. 650

Gefucht

1. Juli tuchtiges Mueinmadden, bas foden fann 2 Ør Burgitrage 5, 1.

Junges brones Madden bei gutem Cobn gefucht. Rab. Schwalbacherfte, 49, part. 8414

Ein tüchliges Madmen für Dausgrbeit fofott gefucht

Delen nitrage Gin anftand. Madden f. Ruchen- und Sausarbeit au gleich ober foeter gefucht 413

Bafdfran und perfette Buglerin gefucht 60 Marftr. 19, part, linte,

Anst. zuverl. Monatsmädden bis 1. Juli gelucht 2 Dambachtal 2, 2, St.

Unabhangige Frau jum Mildfahren wit Sandlarren gef. Reint. Fauft, 341 Schwalbacherftrage 23.

Ein annundiges Madden tann grundt, bas Rieibermagen eriernen 501 Abolfftrage 3, Gtb.

Wegoden u Frauen t. mittage Weißzeugnaben u. Ausbeffern ert. 653 Roondrage 12, Stb. 1. Roonftrage 12, Stb. 1.

Chriftliches Beim, Berberftr. 31, Bart. 1., Stellen nachweis.

Anftanbige Dabch. jeb. Ronfeffton finden jederzeit Koft u. Logis für 1 Mt. täglich, towie Dets gute Stellen nachgewiefen. Sofortoder ipater gesucht: Stuben, Kinder-gartnerinnen, Abdeinnen, Dans u. Affeinmabden.

Suche tucht, Roch, DO BN. Dane-, Rinb ... Alleinmabd, 85 M monati., i. gut herrichafish. Grellenbureau Magba Glembomibli. Borthftraße 13, 2.

Kauigeiuche

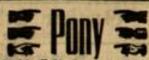
Raufe ein Blano, gebrauchtes, bill. Off. nebit Breis u. D. 6 an bie Erveb b. Bi. 623

Raufe

ftete bei bodiftem Breis Glafden, ait, Gifen u. Metalle u. alte Dobei, Brit Mder, Gleonorenftrage 3.

Obst-Ertrag. Gingelne Baume, gange Baum-ftude, Garten gegen Raffe gu taufen gefucht. 199 Tel. 2080. Dobbeimerfir, 74.

Verkäufe



bilbich. 5 3. eine u. gweifb. ge-fahren, 1,84 boch preismert gu verfaufen. 3860 Domane Reusof b. Sattenbeim a.Rb

Zu verkaufen:

1 leichtes Juapferb, 8 3. alt, mit, Geldirr und 1 leichte Feberrolle billig abzngeben Emeransweg 14, bei Juger in Maing. 629

Schöner junger Wellssoitz billig avangeoen, Riebier, 5, rort. 1.

Ein Reitzaum, braun faft uru. 2 Pjerbebeden u. Ohrentanben bill, ju vert. 600

18 Sochftatte 18. 3met Bederrollen (Ratur) ju vertaufen 3 Dorfftrage 18.

2 nene einip, filberpiatt. We fdirre, fowie ein gebr, preidwert gu vertaufen Bluderftrage 7, bei Satiler Mrnot.

Lagge spannerwayen, wenig gebraucht, ju verlaufen 6463 Portitrage 15.

Beidtes Feberfarrnden

Bebrftrafte 12. Gut ethalt. Edneppfarren, 1 neuer Biegiget. Barftrage 14. 1 neuer Biehfarren u. 1 Patent

Zandem sinig ju vert. 5 Sellmunbitrage 33.

2.fclaf. Bettftelle mit Sprungrabmen bid ju verf. Geerobenit, 20, 2 r. 598 1 .intur. Rieiberfdrunt 8 De Spiegel, Bilber fof. ju perf. 616 Rauenthalerstrasse 6.

Grantenurage 18, 2, 1. ein Bett m. Matrage für 5 IRt

Gebrauchte Dobel. Betten von 10-35 IR. Cofa 10 IR , Rleider- und Rudenidt., Balde und andere Rommoben, Tifche, Stuble, Spiegel, Unrichte, Bilber, eins Strobfade, Matr., Dedb. u. Riffen u. verfc, iportbill.

gu vertaufen. Rauenthaleritr, 6, part. 1 Giasidrant, 270 Mir. bod n. 2.10 br., 2- u. 1 tur. Rleibers ichrante, 1 Ruchenicht., 4 Eisicht, 10 Sprungrabmen, 12 holgbetten, 7 eiferne Betiftellen u. Matraben, Ansgiehtliche, Kommobe, 70 fleiberbaten, Rofoglanfer u. D. mehr bill. Eleonorenftrage 3. Tel. 3930.

verkaufen:

Gelbichrante, prima Biano, Smyrna-, 1 Bruffeler Teppid, eine reich geschnitte Trube, 1 große Staubuhr, fowie bas famtliche Mobelager ju Ausnahmspreifen Friedrichstraße 18. 202

But erhaltene Schränte für Buder, Rleiber, Rüchen u. Silber, Betten, Wasch und andere Kommoden, Schreibrifch, Setretär, Diwan, Ottomanen, Tijche, Stüble, Spiegel, Bilber, Lüfter, Teppiche ec. bill. ju verfaufen 481
Livolfsallee 6, Sth. p.

mill ich haben für eine gutgebenbe

goldene Herrenuhr nebft gold. Kette,

bie abreifehalber fofort vertauft wird. Anguieben in ber Erpeb.

Ein noch neuer fchmarger

Gehrock (mittlere Figur) für 6 ERt. gu of, Bellmunbfir. 28, 3, lints. 588

Reuer

Kaiser-Damen-Koffer 1,10 m lang, 60 em boch ju vert, 631 Maingerftrage 17,

Sochelegantes modernes leichtes ichwarzes Rieid mit ichwerem Seibenfinter für große ichiante Figur febr billig ju vert, Albrechtftrage 34, 8, r. 534

Gelegenheitskauf! Umftanbehalber ju vert. Partie Petrol. Gas Roch und Badbien für jeden annehmbaren Breis

Blücherftrage 32, 2. r. 4000/1, 5000/II Bordeauge flaschen und 3000/II grüne, 2000 Bafferfrüge billig gu verfaufen. 330

Fr. Mder, Gieonocenfir. 3. Tel. 3930. Ginige gebrauchte Damenraber

billig gu bertaufen. Bellmunbftrage 33, 3 Klaviere, Sinig

gu vert. Ronig, Bismardring 16.

Polyphon, großes, faft neu, für 70 DRt. gu bertaufen 692 Moritftrage 66, Bigarrengefchaft.

Herren-, Knaben-Joppen, Stufen, Bafcanguge taufen Sie gut u. billig nur Rengaffe 22, 1 2t. 6819

Veridiedenes

Bafche gum Bügein wird an-Bertramitrage 13. Dittelb., p. Bafche j. Bafchen u. Bügeln

Grau Betri, Rnausftr. 1. Brifeufe nimm; noch einige Runben an, ju erfragen Faul-brunnenftr. 11, im Baben. 8738

Kinderkleider u. Knabenanz. merden gut und billig gearb. 485 Guftav-Abolifit. 4, 3. L.

grau Nerger Ww. Berühmte Kartendeuterin, Sid. Eintreffen jed. Mugelegenb. 771 Marktstr. 21, gergaffe & II

Bhrenologin

Langauffe 5, im Borberb. 10040 v Charaft, u. Fähigt.
n. Form u. Linien bes
Repfes u. der Sand
(erra griech. Bahlendeutung).

Auf Delenende

Rur Selenenftr. 12, 1. Sprechft. b. 10 Uhr morgens b & 9 Ubr abenbs. Rur für Damen ! Befest, aeldfüst

Standesgemaße Chen berm Großer, Schulgaffe 6, 1. Rind beff. Derfunft mirb finbung ale eigen angenommen.

Rab. in ber Grp. b. 21, 9248 Weich ebelbent. Bert. L b. Frau, m, fdmer frant in gr. Roth u.noch arbeitsunfabig ift, 50 Mt. auf f 8. Off, unt. G. 3810 an bie Erp 519

Alleinstehende Dame wünicht fleines Darleben von gebilbetem Berrn. Dantbare Rud-

Offerten unter M. 600 an bie Erveb. b. BL. 601 Damen wenden fich in Rrantbeitefallen und bei allen Storungen vertrauend.

bei Roln 115. 3560 Das goldene Buch fiber bie She Mt, 1.20, gratis 1 Buch jum Totlachen. 3808 21. Ganther, Berjanbhaus, Frantfurt a M. (2. G.), Bornekrafte 22.

+ Männer

elde un Schwäche leiben u. icon erfolglos andere Dittel angewender haben, bitten wir, fid im eigenen Jatereffe Gratisbrofchire über rabitale Befeitignag ber Schwade tommen ju laffen, 40 Bf. in Marten für geich. Brief. Brief. Biele Dantichreiben. Mergt. empfohlen. Sichere Diffe. "Umion" Induftrie G. B., Berlin 164, Friedrichftrage 207. 3748

blendend schanen Teint, weiße, sammetweich: Haut, ein gartes reines Gesicht u. rosiges, jugendstrisches Andschen erhält man bei tägl, Gedrauch der echten Siekensterd-Wienmid-Seife v. Bergmann und Co., Radebeut mit Schummarte: Stedenpferd. A. Se. 50 Pf. bei 3303 Orto Kille Drog., N. Croh. B. Wachenheimer, E. Porphel, E. B., Poths Rafi., Grunt Rods, Rob. Santer, Osc., Monter, Frit Beruftein in Hochbeim: Apoth Kiel.

Brennholz à Bemmer 1.80 2Rt. Anzundeholz fein gefpalten, à Brr. 2.20 Drt. frei ine Saus. 9368

Ottmar Kissling,

Sür Wirte. Einige Stud 1906er Apfelmein gang ober teilmeife bill. abgugeben Bebr. Wogner, Connenberg. 352 Gartenftrage 4 a.

hochelegante echt

und andere Sabrifate in ichmars

und farbig.

wirflich feltene Gelegenheit,

empfiehlt ber

Schuhbazar

im Saufe ber Mengerei Carl Barth, Marktstrasse 11.

Grite und befte Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art. Reelle Bedienung, billige

Chriftl. taufm. Juftitut übern, Die Ordnung vermidelter Gefchafteangel., Arrangem, gweds Bermeis, b. Ronfurfes, ev. unter Beichaffung u. Barmitteln, Einzieb. gweifelb. Foro. re. freng reell u. bistret. In Referengen y. Dinft. Honorar mößig. Besprechung toften-los. Off. u. M. 3859 an bie Exped. d. Bit. 8819

Dienstags u. Donnere. tags 8-9 llbr vorm. für Minderbemittelte Belifitnif. Sprechftunde für

Zahnregulierung u. 6esidtsorthopädie. Dr. Caspari,

Bebergaffe 3. Mordjee-hotel,

(Strandbotel)

Borfum. Marienthal (Mbringan) Commeraufentbalt in einem Priratbanfe bei mäßigen Breifen. Rab. Bleichftraß. 25, part.

Schuhwaren, reiche Muswahl in allen Sorten,

Farben. Qualitaten u. Großen gu unend bid. Breifen finbet man Warktitr. 22,1. Rein Laben. 8634 Tel. 1891 Rellamefinden, an Sauptver-

febrefirage, ju vermieten, Gebr, Bedel, Abalisallee 31, 8198 Mauetartoffein Apf. 40 Pig. Schwalbacherftr. 71.

Angebol!

Joppen in Beinen und Bufter, Baldonguge für herren u. Anaben follen biet. Monat vertauft werben. Durch Gelegenbentstäufe und Erfparnis ber hoben Labenmirte verlaufe zu jedem annehmbaren Breis.

Bitte fich gu übergeugen ! nur Neugaffe 22,1. Rein Laben. Grftes und größtes Stagen. gefchaft für Gelegenheits. Läufe. Gegenüber ber Gifenhandlung bes

herrn Bintgraff. Anerkannt tür reell Mähmafchinen



Sabr, Deutich lands, mit ben neueft. aberb. egiftierenben neuell, user eriftierenben Berbefferungen empf beftens

Serbesserungen empf bestens Ratengahing Laugläbrige Grantie. 231.

E. de Rais, Mechanifer, Rirchgasse 21. Telephon 3764
Gigene Meraratur-Werthatte,

Nur echte Bleich-Goda Garantire chlorfre gibt "hält blendend weisse Wäsche

Wür Beamte

Urbeiter!

Ginen Boften Sofen, Gelegen-beitetauf, früher 4.-, 6.-, 8.-und 10 Mt. jest 2,50, 4.-, 6.-7 Mt., folange Borrat, Snaben. bofen in größter Musmahl. 9687

Neugasse 22. 1. St. Amerik.

A. Merkel. Schützenhofftrage 2,

Gde Langgaffe. Größte Answahl moderner Korjetts in jeber Breislage. 9637

Reise-Koffer, Gdiffs. u. Ratiertoffer, in befannt guten Quelitaten, femie famtl. Gattler-Duelitaten, jeber benefentengen maren u. Rudfade. Schufrangen 165 ner Bengaffe 22, 1. St. boch Rein Laben

Sie finden bie preidwürdigften Horren-u

Knaben-Angüge, Jünglings. u. Wafcanwie eine große Barrie Dofen, jeben Beruf geeignet, ium Preife pon Bit, 250, 4, 6, 8, früherer Babenpreis berfelb, nabegu bas Doppelte, bei 8685

Sandel, Martifrage 22 1. (fein Boben.) Tel. 1894. Gebr. Fahrräder

gibt billig ab. Jatob Gottfried, Grabenfir. 26.

gn dugerft biligen Breifen in be-fannt guter Quafitat, Spezialität: 9213 Kompl. Braut= Ausstattungen. Heinrich König,

Wellrititraße, Gde Belenenftrafje. Private hoh. 10=

Möbel und Detoration.

ftuf. Mädchenschule, Fortbilbungenbreifungen (für alle Breige heutiger Frauen-bibung). Bieberbeginn b. Schulunterrides und ber Fortbilbungs-turfe am 9. April, barm, 8 Uhr. Weibung nimmt wochentaglich von 11-1 Uhr im Schulhaufe ent-

Brot, Dr. Brundmid Berlitz School Sprachlehrinft. für Erwachfene Luisenstrasse 7.

50 j. ftaatt, Wittve m. 9 j. Tochter, 85 000 Mf. Berm., w. Deirat m. feich, linberl, herrn., w. a. obne Berm., jed, in rangirt. Berdäfen. Berm. u. anonym zwedios. Off. an 40/152 Fibes Berlin 18.

"Burghof", Hotel und Restaurant

Canggaffe 2123

Diners Mk. 1.50 und höher von 12-21/2 Uhr. Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers. Vorzügliche Küche.

Langgaffe 2123. Soupers von 6-111/, Uhr Mk. 1.75 und höher.

Tucher-Bier (Nurnberg). -

Wiesbadener Kronen-Bräu.

Zimmer mit allem Komfort von Mk. 2.- an. - Pension von Mk. 6.- an. - Bäder im Hause.

Dir.: Theodor Beckmann.



bewährter eigener Konstruktion,

für Kinder und Erwachsene.

ärztlich bestens emnfohlen und verordnet für alle Ver-krümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schlefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorg-fältiger, sachverständiger Anfertigung nach Mass und Anprobe, sfellbar und von vorzüglicher Wirkung, worauf die Herren Aerzte, Berufgenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc. biermit noch besonders aufmerk-

sam gemacht seien. Taunusstr. 2. P. A. Telephon 227.

Spezial-Etablissement f. d. Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art.

leistungsfähiges Spezial-Geschätt bei billigster Berechnung.

Herm. Stemzel, Schulgasse 6.

Reste offeriere weit unter Preis.



Bifforia. Miright.

Fahrräder, Motor fahr zeuge, Wagen und 8975 Gewichte.

Reparatur Wertfiatte. Berleibanftalt. Bubehörteile. Billige Preife. Rataloge gratis.

Jakob Gottfried 26 Grabenftrage 26.

Mafchinen Saushalt Gewerbe.



Kaifer=, Schiffs=, Rohrplatten- und Kuvee= Koffer

finbet man in größter Muswahl gu billigften Breifen 8686 Marttftraße 22.



Unterricht für Damen und Herren

Kaufm. Schnell- u. Schönschreiben a, einem

Buchführung (meh der einfachen, doppelten u. amerik. Methode; Hotelbuchführung. Kauimänn. Bechnen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Wechselrecht.

Kontorkunde. Stenographie. Maschinenschreiben

Rascher und sieherer Erfolg.

Tages- und Abend-Kurse.

Bücher-Abschlüsse, Revisionen, sowie Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, prompt und diskret.

Meine 30-jähr. Tätigkeit als Buchhalter, Prinzipal, Bücherrevisor u. Handelslehrer bieten die beste Gewähr für eine snehliche u. gründliche Ausbildung owie Grenzen zuschen u. sicheren Erfolg.

sowie für einen raschen u. sicheren Erfolg.

Heinrich Leicher, Handelstehrer u. Bucherrevisor Luisenpl. No. 1a, Parterre und I. Stock.

ift febe Angeige, Die fich nicht bemabrheitet. Ein Berfuch wird fie be-Durch Erfpornis ber boben Labenmiete und fonftige Gelegenheitofaufe offeriere ich:

elegante herren-Angüge und Burichen-Muguge, Brubiahre Baletote, Rapes, Ra-punen jum Abfnopfen (impragniert), eing. bofen und Weften, fubbentiche Bare, mod. Stoffe, tadell. Gig, aus allererften Firmen, werden gu jebem annehmbaren Preis vertauft,

Anfeben geftattet. Delle große Bertauforaume. 2948 Daniel Birnzweig, ganggoffe 5. Schwalbacherftr. 30, 1. St. (Alleefeite)



Vertreter: Otto Wetzel, Wiesbaden, Seerobenstrasse No 4.

Mutterlaugen-Badesalz "Neurogen"

das Dr. med. Alwin Müller-Leipzig berstellte, verwendet man wegen seiner schnellen Löslichkeit jetzt überah und zu jeder Jahreszeit zur Bereitung von

Solbädern im Hause.

Neurogen: Solbilder lassen sich sehneil, sieher und bequem in jeder Badewanne herstellen und sind höchst wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Herzi, Nieren-, Frauenund Kinderkrankheiten, wie Shrophulose und englische
Krankheit. Preis 100 kg M. 6.30, 50 kg M. 4.25, 25 kg
M. 2.70 ab Bahnhof Leipzig. Probesäckeben å 5 kg franko
jeder Poststation M. 1.65 Neurogen ist in allen Apotheken
und Drogenhandlungen in plombierten Originalsäcken erhältlich oder direkt zu beziehen von Dr. med. Alwin Müller
Leipzig Y. Leipzig Y.

Prospekte gratia

Reurafthenie, Reuralgie, Manneofdwade, Leber, Magen, Dieren. Berdanunge u. Blafenleiden, Stuhlberftopfung, Gie umgebend Broichare über bie pelimirtung ber Eleftrigitat von Dr. med. Balger, pratt. Argt. Breis 1 Mt. erbaltlich bei Deren

Dir. Heinr. Schäfer, Mannheim, N. 3, 3.

Briefmarten aller ganber werben in Bablung genommen. 39/103



Das natürlichfte und ficherfte Dittel gegen Ctubibers

Kuhfus' Grahambrot

Mus gewafdenem Beigen nach ftreng Ingienifden Grunbfagen bergedellt. Abfolut rein, wohlichmedend und leicht verdau-lich. Beiles Brot für Magenleidende und Diabetiter. Mergte lich empfohlen! Bu haben in ben meiten befferen Deiflateffen-und Kolonialwaren-Geschäften. Bor Nachabmungen wird gewarnt, Brompter Bersand nach auswärts. Boftolli 4 Brote (1. Bone) 1.75 Mt. franto bei verbetiger Einjendung. Rachn. 2 Mt. 2. Bone

Grahamhans Wiesbaden,

Grite Edrotbaderei mit eigener Mullerei. Glettr. Betrieb. Dorfftrage 6. - Telephon Rr. 3930.

Wiesbadener Privat-Handelsschule, Telephon 3080. Rheinstr. 103, Telephon 3080.

Moderne Handels, Schreib- und Sprach-lehranstalt nebet Pensionat.

Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer hauptkurje:

(für Damen und Herren) am 1, und 15. eines jeden Monats

Einzelunterweisung nach 30jähriger Praxis, Einfache, dopp, amerik. Buchführung. Wechsellehre etc. Kaufm, Rechnen, Korresp., Stenogr., Maschinenschr. Rundschr., Schünschrift, Fransösisch, Englisch

Kontorpraxis a. eigenem Musterkontor. Bank- und Börsenwesen. - Allgem, Handelslehre. Vermögensverwaltung. - Pension im eigenen Hause. Zeugnisse und kostenlose Stellenvermittlung.

Johann Poetsch Wwe.

Biebrich. Bachgaffe 28.

made

farei

die 9

and do

Frag iters

diefer

bour

den 9

lithe

merde

durch

empfi femer austo fonne

Musfe

Bolit

morde

Staife "Ecci

endlo

Denn

ren I

Get

moller und r

iiber |

auf d

Cindr

Lagel

Behn S

th Try

redit !

in Lai eine I

torici

parde

intgelt

wärtli

Betrag burbe

Gr. Burgstr., nächst dem Königl. Theater u. dem Schloss Neu eröffnet! Neu eröffnet!

— Konditorei — Wein-Restaurant. Grosse luftige Lokalitäten Parterre u. 1. Etaga. 8949

Zirka 100 in und ausländische Zeitungen und Zeitschriften.

Diedernhaufen i. Caunus. Villa Sanitas,

Familien-Pension.

Br. Lage u. Gernficht, Gr. Gatten mit Daller Bute Ruche. Getrante jeber Mrt. Beliebter Husflugsort, Bef. : Frante.

Tel. Nr. 8.

Grabenitrage 9.

Größte Auswohl in Schwammen, gereinigt und im Raturguffanbe für jeben Gebrauchs jwed in allen Breidigen und Onalitaten. Bei graferen Begugen und für Wieberverlaufer be-beutenbe Breidermaßigung. Reelle nub billige Bebienung. 9045

Rur Grabenftrage 9.

H. Schneider.

Bled-Gier per Ctud 2 Big., 7 Stud 10 Big. Brud Gier per Stud 4 Big., 25 Stud 95 Big. Rleine Gier per Stild 4 Big., 25 Stild 95 Big

Commy Gier per Std. 4 u. 5 Big., (25 Std. 95 Big. Anfichlag: Gier per Schoppen 40 Big.

Leere Gierfiften per Ctud 30-35 Big. Solgwolle fehr billig gu haben bei

Georg Sokter, 7 Faulbrunnenftrage 7, Giergroßhandlung.

Billigfte Bezugequelle für Botele und Wieberverfäufer.

19 Pf. Kristall-Einmachzucker 19 Pf. Fritz Schaub, Grabenstr. 3.

Großer Schuhverkauf!

Rinr Biengaffe 22, 1 Stiene hoch.

Sprechftunden . Babne u. Mundtrantheiten in b. Mug. Bolit init, Selenenfir, 19. icht Mittwochs u. Gamstage von 2-3 Ubr. Bahnargt Bunde. Friedrichitrage 3, 2., neben Mujeum Bilbeimit,



und Brillen in jeber Breistage. C. Höhn (3nb C. Rrieger), Optiter, Langgaffe 5.